

Ergebnis für das 2. Quartal und das erste Halbjahr 2019

Wien, 23. Juli 2019. Die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute ihre Ergebnisse für das 2. Quartal 2019 und das erste Halbjahr 2019, das am 30. Juni 2019 endete.

Kennzahlen

in Mio. EUR	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2019		1-6 M 2018	
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	
Umsatzerlöse gesamt	1.122,6	1.094,3	2,6	2.212,1	2.167,4	2,1	
Erlöse aus Dienstleistungen	943,7	916,3	3,0	1.868,1	1.814,8	2,9	
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	149,8	151,7	-1,3	293,3	305,5	-4,0	
Sonstige betriebliche Erträge	29,1	26,3	10,8	50,6	47,2	7,4	
EBITDA	392,1	397,5	-1,4	766,2	785,3	-2,4	
in % der Umsatzerlöse gesamt	34,9%	36,3%		34,6%	36,2%		
EBITDA exkl. Restrukturierung	413,2	397,6	3,9	808,2	785,4	2,9	
in % der Umsatzerlöse gesamt	36,8%	36,3%		36,5%	36,2%		
Betriebsergebnis	154,6	100,5	53,8	294,8	162,4	81,6	
in % der Umsatzerlöse gesamt	13,8%	9,2%		13,3%	7,5%		
Nettoergebnis	70,0	58,1	20,4	155,9	86,5	80,2	
in % der Umsatzerlöse gesamt	6,2%	5,3%		7,0%	4,0%		

Kennzahlen Mobilkommunikation	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2019		1-6 M 2018	
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	21.179,8	20.755,8	2,0	21.179,8	20.755,8	2,0	
davon Vertragskunden	16.583,3	15.883,1	4,4	16.583,3	15.883,1	4,4	
davon Prepaid-Kunden	4.596,5	4.872,7	-5,7	4.596,5	4.872,7	-5,7	
MoU (je Ø Kunde)	365,7	351,8	4,0	359,8	345,4	4,2	
ARPU (in EUR)	8,2	8,1	0,5	8,0	8,0	0,3	
Churn Mobilfunk (%)	1,5%	1,6%		1,6%	1,7%		

Kennzahlen Festnetz	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2019		1-6 M 2018	
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	
RGUs (in 1.000)	6.172,0	6.142,0	0,5	6.172,0	6.142,0	0,5	

Alle Finanzkennzahlen gemäß IFRS 15. Zahlen für 2019 gemäß IFRS 16, die Zahlen für 2018 wurden mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend („IFRS 16 basierend“) ermittelt. Alle Vergleiche werden im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests.

Inhalt

Analyse 2. Quartal 2019¹	3
Analyse 1. Halbjahr 2019	10
Ausblick	14
Detaillierte Zahlen	15
Zusatzinformationen	24
Verkürzter Konzernabschluss	25
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	25
Verkürzte Konzernbilanz	26
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	27
Anlagenzugänge	28
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Nettoverschuldung	29
Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente	30
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben (nicht geprüft)	32
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	41

¹ In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Details finden Sie im Abschnitt „Detaillierte Zahlen“ ab Seite 15.

Analyse 2. Quartal 2019

Zusammenfassung Gruppe

Im 2. Quartal 2019 setzten sich die soliden Trends fort, wobei die Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten stiegen. Das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen, Einmaleffekte und Währungseffekte wuchs auf Konzernebene weiter an. Die Festnetzzumsätze profitierten vom Solutions-&-Connectivity-Geschäft sowie von TV-Content, während mobile WLAN-Router der dominierende Faktor im Mobilfunkgeschäft waren.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q2 2019“) sind auf der Website www.a1.group verfügbar.

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 2,6 % zu, was dem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten zuzuschreiben war.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen in allen Märkten außer Slowenien an oder waren stabil. Grund hierfür war vor allem die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN- Routern.
 - Die Erlöse aus dem österreichischen Mobilfunkgeschäft waren stabil, was auf eine Zunahme der mobilen WLAN-Router sowie höhere Umsatzerlöse mit hochwertigen Kunden zurückzuführen war. Belastet wurden die Erlöse jedoch durch die EU-Verordnung für Auslandstelefonate.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen entwickelten sich gut, dabei war ein besonders starker Anstieg bei den Erlösen aus Solutions & Connectivity in Österreich und eine starke Entwicklung in Bulgarien zu verzeichnen.
- Die Zahl von Vertragskunden im Mobilfunkgeschäft stieg um 4,4 % an, mit Zuwächsen in allen Märkten außer Bulgarien aufgrund einer Bereinigung um inaktive SIM-Karten.
- Die Festnetz-RGUs stiegen um 0,5 % an, da die Zuwächse der Breitband-RGUs in CEE und höhere TV-RGUs die Rückgänge im Bereich der Sprachtelefonie kompensieren konnten.
- Das EBITDA der Gruppe ohne Einmal- und Währungseffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen stieg aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 2,7 % an.
 - In Österreich erhöhte sich das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen und einen positiven Einmaleffekt aufgrund eines Immobilienverkaufs um 0,8 %, da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen und niedrigere Personalkosten die höheren Kosten für Dienstleistungen wettmachen konnten.
 - Der EBITDA-Anstieg im internationalen Geschäft wurde insbesondere von Bulgarien, Kroatien und Slowenien getragen.
 - Auf Berichtsbasis sank das EBITDA aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen in Österreich, die sich im 2. Quartal 2019 auf 21,1 Mio. EUR beliefen (2. Quartal 2018: 0,1 Mio. EUR).
- Das Nettoergebnis stieg von 58,1 Mio. EUR im 2. Quartal 2018 auf 70,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2019 an. Während der Vergleichszeitraum durch die Markenabschreibung negativ beeinflusst war, wirkte sich im 2. Quartal 2019 ein Steuerfall in Bulgarien negativ auf das Nettoergebnis aus.
- Der Free Cashflow sank von 123,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2018 auf 34,2 Mio. EUR im Berichtszeitraum, was hauptsächlich durch die höheren Zahlungen für Anlagenzugänge infolge der Frequenzkäufe im Rahmen der Auktion in Österreich (3,5 GHz; 64,3 Mio. EUR) und Weißrussland (2,1 GHz; 9,5 Mio. EUR) bedingt war. Darüber hinaus wurde der Free Cashflow im 2. Quartal 2019 durch die Zahlung von 23,0 Mio. EUR in Verbindung mit dem oben erwähnten Steuerfall in Bulgarien negativ beeinflusst.
- Ausblick bestätigt, mit rund 2 % höheren Umsatzerlösen und stabilen Anlagenzugängen in Höhe von 770 Mio. EUR ohne Leasingverhältnisse, Frequenzinvestitionen und Akquisitionen im Jahr 2019.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Quartalsergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Einmaleffekte von positiven 8,2 Mio. EUR im Umsatz und 6,8 Mio. EUR im EBITDA im 2. Quartal 2019, die in erster Linie aus einem Immobilienverkauf in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Österreich resultierten. Im 2. Quartal 2018 waren geringfügige positive Einmaleffekte zu verzeichnen (2,4 Mio. EUR im Umsatz und 2,9 Mio. EUR im EBITDA).
- Die Effekte aus der Währungsumrechnung waren gering und beliefen sich im 2. Quartal 2019 auf positive 1,8 Mio. EUR im Gesamtumsatz sowie auf positive 0,8 Mio. EUR im EBITDA und stammten ausschließlich aus Weißrussland.

Mobilfunkkunden und Festnetz-RGUs

Zahl der Postpaid-Kunden im 2. Quartal 2019 um 4,4 % gestiegen, RGUs um 0,5 % gestiegen

In Summe erhöhte sich die Zahl der Mobilfunkkunden der A1 Telekom Austria Group im Berichtsquartal um 2,0 % auf 21,2 Millionen Kunden. Im österreichischen Markt führte die Regelung zur Registrierung von SIM-Karten zum 1. Jänner 2019 zu einem starken Rückgang im Prepaid-Segment und zusätzlich zu einer leichten Verschiebung hin zu niedrigpreisigen mobilen Vertragsangeboten. In fast allen internationalen Märkten stieg die Zahl der Vertragskunden, während die Zahl der Prepaid-Kunden weiter zurückging, da auf den meisten Märkten eine Verschiebung von Prepaid- zu Vertragsangeboten stattfand. In Bulgarien waren die Vertragskundenzahlen durch die Bereinigung von inaktiven SIM-Karten beeinflusst. Ohne diesen Effekt war die Anzahl der Vertragskunden stabil. Die Zahl der M2M-Kunden von A1 Digital stieg weiter an. Die Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern blieb in allen Märkten, in denen sie verfügbar waren, hoch.

Die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im Festnetzgeschäft der Gruppe stieg im Jahresvergleich um 0,5 %. Der Rückgang bei den RGUs in Österreich, der hauptsächlich auf die Sprach-RGUs und in geringerem Maße auch auf Breitband-RGUs mit geringer Bandbreite zurückzuführen war, wurde durch Zuwächse in CEE aufgrund von Breitband- und TV-RGUs mehr als ausgeglichen. In Nordmazedonien werden WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, aufgrund einer neuen Produktlogik ab dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen.

Segment Österreich

Kennzahlen
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Umsatzerlöse gesamt	658,5	648,8	1,5	1.305,3	1.301,2	0,3
Erlöse aus Dienstleistungen	576,6	568,4	1,4	1.153,8	1.138,0	1,4
davon Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen	229,9	230,6	-0,3	460,8	461,8	-0,2
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	346,7	337,8	2,6	693,0	676,2	2,5
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	62,1	65,7	-5,4	117,6	135,4	-13,2
Sonstige betriebliche Erträge	19,8	14,7	34,3	33,9	27,9	21,8
EBITDA	236,3	247,0	-4,3	462,3	502,2	-7,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	35,9%	38,1%		35,4%	38,6%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	257,4	247,1	4,1	504,3	502,4	0,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	39,1%	38,1%		38,6%	38,6%	
Betriebsergebnis	109,9	120,0	-8,4	211,7	250,6	-15,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	16,7%	18,5%		16,2%	19,3%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.241,2	5.284,5	-0,8	5.241,2	5.284,5	-0,8
davon Vertragskunden	3.851,8	3.796,0	1,5	3.851,8	3.796,0	1,5
davon Prepaid-Kunden	1.389,4	1.488,5	-6,7	1.389,4	1.488,5	-6,7
MoU (je Ø Kunde)	279,3	270,4	3,3	278,7	268,9	3,6
ARPU (in EUR)	14,5	14,5	0,1	14,5	14,5	-0,2
Churn Mobilfunk (%)	1,4%	1,5%		1,4%	1,6%	

Kennzahlen Festnetz	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
RGUs (in 1.000)	3.283,7	3.362,7	-2,3	3.283,7	3.362,7	-2,3

Auf dem österreichischen Markt führte der Wettbewerber T-Mobile im Mai 2019 seine neue konvergente Marke „Magenta“ sowie einige neue Mobilfunktarife ein, darunter ein „5G-ready“ unbegrenztes Datenangebot im Premiumsegment sowie konvergente Angebote und Angebote im Festnetzbereich. Unterdessen führt A1 Österreich sein erfolgreiches hochwertiges Angebot im Mobilfunksegment fort und bietet in Großstädten regionale Breitband- und TV-Angebote an. Zudem führte A1 seine ersten „5G-ready“ Premium-Tarife mit erhöhter Geschwindigkeit für mobile WLAN-Router ein. Im unteren Marktsegment blieb die Wettbewerbsintensität mit dem Eintritt eines neuen MVNOs und Werbemaßnahmen unverändert hoch.

Im 2. Quartal 2019 blieb die Nachfrage nach mobilen WLAN- Routern weiterhin stark. Die seit dem 1. Jänner 2019 gültige SIM-Kartenregistrierung führte zu geringeren Brutto-Neuzugängen und Kundenzahlen im Prepaid-Segment sowie zu einer teilweisen Umstellung auf niedrigpreisige Vertragsangebote. Darüber hinaus ist seit dem 1. April 2019 eine Indexierung von 2,0 % für bestehende Kunden sowohl im hochwertigen Mobilfunkgeschäft als auch für Teile des Festnetzgeschäftes in Kraft.

Im Segment Österreich nahmen die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2019 im Jahresvergleich um 1,5 % zu, was insbesondere auf höhere sonstige betriebliche Erträge aufgrund des Immobilienverkaufs zurückzuführen war. Ohne diesen Einmaleffekt blieben die Umsatzerlöse stabil (+0,2 %), da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen die niedrigeren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten wettmachen konnten. Diese sanken aufgrund geringerer Mengen zum Zwecke der Kundenbindung sowie der Kundenakquise.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen im Privatkundengeschäft waren weiterhin stabil, was auf eine Zunahme der mobilen WLAN-Router sowie höhere Umsatzerlöse mit hochwertigen Kunden zurückzuführen war. Belastet wurden sie jedoch durch die EU-Verordnung für Auslandstelefonate, die seit dem 15. Mai 2019 in Kraft ist. Die Roaming-Umsätze für Fremdkunden und Inlandskunden erhöhten sich durch verstärkte Datennutzung, welche die niedrigeren Tarife innerhalb der A1 Gruppe sowie mit anderen Unternehmen wettmachte, während die Zusammenschaltungserlöse aufgrund des geringeren Volumens und der niedrigeren Preise für SMS zurückgingen. Der ARPU blieb im Berichtszeitraum stabil, da Anstiege bei mobilen WLAN-Router Rückgänge im Niedrigpreissegment im Zuge der SIM-Kartenregistrierung ausglich.

Starkes Wachstum der Erlöse bei Solutions & Connectivity in Österreich im 2. Quartal 2019

Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen, da sich die Erlöse aus Solutions & Connectivity erhöhten, was auf die anhaltend starke Nachfrage nach ICT-Lösungen und komplementärer Konnektivität zurückzuführen war, welche die niedrigeren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft ausglich. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft sanken um 1,3 %, da Verluste bei der Sprachtelefonie und ein Rückgang der Breitbandkunden mit geringen Bandbreiten durch die steigende Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite und TV-Optionen sowie durch die oben dargelegte Indexierungsmaßnahme nicht vollständig ausgeglichen werden konnten. Der ARPL stieg dank erfolgreicher Upselling-Aktivitäten und Preisindexierung weiter um 2,6 % an.

Die Internet@Home-Kunden (reines Festnetzbreitband, Hybridmodems und mobile WLAN-Router) stiegen um 2,0 %. Dies ist vor allem auf die anhaltend starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Router zurückzuführen.

Ohne Restrukturierungsaufwendungen und den oben dargelegten Einmaleffekt stieg das EBITDA um 0,8 %. Höhere Erlöse aus Dienstleistungen und niedrigere Personalkosten konnten den Anstieg der Kosten für Dienstleistungen ausgleichen, die in erster Linie auf höhere Wartungs-, Content- und Unternehmensnetzwerk-Kosten zurückzuführen waren. Die Personalkosten gingen in erster Linie aufgrund eines niedrigeren Personalstands zurück. Die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten blieb annähernd stabil.

Die Stützungen pro Endgerät fielen im Vergleich zum 2. Quartal 2018 aufgrund von Osterangeboten im Berichtszeitraum höher aus, welche durch das spätere Osterdatum im Vergleich zum Vorjahr beeinflusst waren. Dies führte zu insgesamt leicht höheren Stützungen trotz niedrigerer Mengen.

Internationale Geschäftstätigkeiten

Kennzahlen
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	2. Quartal			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	476,2	457,8	4,0	929,3	888,9	4,5
Erlöse aus Dienstleistungen	379,0	359,4	5,5	735,8	698,4	5,4
davon Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen	289,7	276,4	4,8	557,2	535,9	4,0
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	89,3	83,0	7,6	178,6	162,5	9,9
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	87,7	86,2	1,8	176,0	170,2	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	9,5	12,3	-22,9	17,5	20,3	-13,5
EBITDA	173,6	165,2	5,1	334,7	310,4	7,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	36,5%	36,1%		36,0%	34,9%	
Betriebsergebnis	63,1	-4,3	o.A.	115,0	-60,1	o.A.
in % der Umsatzerlöse gesamt	13,3%	-0,9%		12,4%	-6,8%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	2. Quartal			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	14.611,6	14.586,3	0,2	14.611,6	14.586,3	0,2
davon Vertragskunden	11.404,5	11.202,1	1,8	11.404,5	11.202,1	1,8
davon Prepaid-Kunden	3.207,1	3.384,2	-5,2	3.207,1	3.384,2	-5,2

Kennzahlen Festnetz	2. Quartal			2. Quartal		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	2.888,2	2.779,4	3,9	2.888,2	2.779,4	3,9

Das internationale Geschäft verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 4,0 %, die auf das Umsatzwachstum im Mobilfunk- und Festnetzgeschäft zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Segmenten, wobei sich insbesondere Bulgarien, Weißrussland und Serbien positiv auswirkten. Das EBITDA stieg um 5,1 % an, was vor allem Bulgarien, Kroatien und Slowenien zuzuschreiben war.

Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen CEE-Märkten an

Segment Bulgarien

Die Marktdynamik in Bulgarien blieb im Vergleich zu den Vorquartalen unverändert. Das Festnetzgeschäft wurde weiterhin von individuellen Unternehmenslösungen, Upselling und exklusivem Sport-Content getragen, was zu einem höheren ARPL und mehr Breitband- und TV-RGUs führte. Das Mobilfunkgeschäft wies sowohl im Geschäfts- als auch im Privatkundenbereich weiterhin eine solide Entwicklung auf, wodurch die Erlöse und der ARPU stiegen. Die Stützungen blieben nahezu unverändert.

Dies führte zu einem starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen, während sich die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten. In Summe erhöhten sich die Umsatzerlöse um 4,0 % und führten zu einem starken EBITDA-Wachstum von 9,3 %.

Segment Kroatien

Der kroatische Markt war weiterhin von einem wettbewerbsintensiven Mobilfunkmarkt und konvergenten Lösungen mit stark ermäßigten Angeboten geprägt. Im April 2019 führte A1 Hrvatska eine unbegrenzte Datenoption für ihre Premium-Mobilfunktarife ein, die für einen Aufpreis erhältlich ist, während Hrvatski

Telekom ebenfalls ein unbegrenztes Mobilfunkangebot im Premiumsegment auf den Markt brachte. Im Mai 2019 kündigte Tele2 den Verkauf seines kroatischen Geschäfts an die United Group an, einen am Balkan ansässigen Anbieter von Telekommunikationsdiensten. Der Abschluss der Transaktion unterliegt der aufsichtsrechtlichen Genehmigung. Im Festnetzbereich herrschte weiterhin eine hohe Nachfrage nach TV-Content vor.

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im Segment Kroatien gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 %, was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen war. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen nahmen aufgrund höherer Kundenzahlen zu, was der Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und erfolgreichen Werbeaktionen zuzuschreiben war. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen verzeichneten ein moderates Wachstum, was auf die Erlöse aus Solutions & Connectivity zurückzuführen war. Diese stiegen aufgrund von mehr Satelliten-RGUs an, wodurch der leichte Rückgang bei den Erlösen aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft ausgeglichen werden konnte.

Die Kosten und Aufwendungen verringerten sich, da höhere Marktinvestitionen, die sich in den Kosten für Content und Provisionen widerspiegeln, sowie höhere Forderungsausfälle durch niedrigere Frequenznutzungsentgelte nach der Kürzung im November 2018 mehr als ausgeglichen wurden. Infolgedessen stieg das EBITDA im Jahresvergleich um 7,2 % an.

Segment Weißrussland

Das makroökonomische Umfeld in Weißrussland verzeichnete eine stabile Entwicklung mit einer Inflation von 5,7 % im Juni und einer leichten Währungsabwertung von 1,7 % (Periodendurchschnitt) im 2. Quartal 2019. Während die Tarifangebote im Mobilfunkmarkt kompetitiv blieben, schloss velcom im 2. Quartal die Neugestaltung und Erneuerung seiner Tarifpläne ab. Insbesondere die Angebote für Jugendliche und Unternehmen wurden verbessert. Dies erfolgte vor dem Hintergrund eines neuen Postpaid- und Prepaid-Portfolios im Privatkundenbereich, das an Zugkraft gewann. Seit Mitte März bietet velcom in Zusammenarbeit mit beCloud 4G-Dienste an. Im April wurde die „A1“-Marke erfolgreich eingeführt und in eine duale Marke eingebunden.

Zum 1. Juli 2019 wurde eine inflationsbedingte Preiserhöhung für Mobilfunkkunden in Höhe von 4,3 % eingeführt, während die Festnetztarife für bestehende Kunden im Juni 2019 um 6,0 % erhöht wurden.

Im Segment Weißrussland stiegen die Umsatzerlöse um 7,3 % an (+7,2 % ohne Währungseffekte und einen Einmaleffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen im 2. Quartal 2018). Dieser Anstieg war hauptsächlich durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen nach der Verrechnung unbegrenzter mobiler Datenoptionen seit dem 1. Quartal 2019 sowie eine inflationsbedingte Preiserhöhung von 2,4 % für Mobilfunkkunden zum 1. September 2018 bedingt. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen trugen ebenfalls zu dem Anstieg bei. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten legten dank eines Portfolios von höherwertigen Endgeräten zu, was eine höhere absolute Marge zur Folge hatte. Die Vertriebsstärke bei höherwertigen Endgeräten wurde durch attraktive Ratenmodelle gestützt.

Die Kosten und Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für Dienstleistungen und hier insbesondere höherer Zusammenschaltungsaufwendungen, Content-Kosten und Netzwerkkosten, sowie höherer Personalkosten und höherer Forderungsausfälle an.

Das EBITDA ging insgesamt um 1,9 % zurück, da der Jahresvergleich auch durch einen positiven Einmaleffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen im 2. Quartal 2018 beeinflusst war. Das EBITDA ohne Einmal- und Währungseffekte blieb im 2. Quartal 2019 stabil (-0,2 %), da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen die oben genannten Kostensteigerungen ausgleichen konnten.

Weitere Segmente

Auf dem slowenischen Markt herrschte weiterhin ein intensiver Wettbewerb im Mobilfunkbereich mit attraktiven Angeboten inklusive hoher Datenvolumen, während TV-Content im Festnetzgeschäft weiterhin von Bedeutung ist. Die Umsatzerlöse stiegen an, was auf höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten und einen Anstieg der Erlöse aus Festnetzdienstleistungen zurückzuführen ist. Letztere stiegen aufgrund eines größeren Kundenstamms und eines Ende 2018 abgelaufenen Festnetzangebots mit niedrigen monatlichen Gebühren an. Die Kosten und Aufwendungen gingen zurück, was hauptsächlich durch die im 4. Quartal 2018 abgeschlossene VULA-Vereinbarung bedingt war. Dies führte gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zu einer Verlagerung der Bitstream-Kosten, die im Vergleichszeitraum in den Kosten für Dienstleistungen ausgewiesen wurden, zu den Abschreibungen für Nutzungsrechte im Berichtszeitraum. Zusammen mit einer besseren Marge auf Endgeräte, zum Teil aufgrund von niedrigeren Stützungen pro Endgerät, führte dies zu einem Anstieg des EBITDA von 17,5 %, während die operativen Trends herausfordernd blieben.

In Serbien blieb die Nachfrage im Mobilfunkgeschäft nach unbegrenzten Sprach- und SMS-Tarifen mit Daten-Flatrates solide, während die starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern ebenfalls anhielt. Der kontinuierliche Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen von 9,3 % führte zu einem Anstieg des EBITDA von 4,1 %. Starke Vertriebsaktivitäten im 2. Quartal 2019 hatten höhere Stützungen zur Folge, die sich in einer schlechteren Marge aus dem Verkauf von Endgeräten niederschlugen und zu einem Anstieg der Vertriebskosten führten, während die Zusammenschaltungsaufwendungen ebenfalls stiegen.

Mit der Einführung eines regionalen Roaming-Abkommens im Privatkundenbereich für die westlichen Balkanländer wurden die Roaming-Tarife zum 1. Juli 2019 gekürzt und sollen bis zum 1. Juli 2021 vollständig abgeschafft werden. Das betrifft sowohl das Segment Serbien als auch Nordmazedonien.

In Nordmazedonien standen für die bestehenden Marktakteure weiterhin die Kundenbindung und das Up-selling im Vordergrund. Der Festnetzanbieter Telekabel führte im 1. Quartal 2019 ein mobiles SIM-only-Angebot ein. Mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, werden aufgrund einer neuen Produktlogik ab dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Obwohl das Segment höhere Erlöse aus Dienstleistungen verzeichnete, ging das EBITDA im Jahresvergleich aufgrund der Auflösung einer Rückstellung für Forderungsausfälle im 2. Quartal 2018 um 5,8 % zurück.

Analyse 1. Halbjahr 2019

Zusammenfassung Gruppe

- Die Umsatzerlöse der Gruppe nahmen um 2,1 % zu, was dem Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Märkten zuzuschreiben war.
- Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen in allen Märkten an oder waren stabil, was vor allem der anhaltend starken Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern zuzuschreiben war.
- Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen entwickelten sich gut, dabei waren ein besonders starker Anstieg bei den Erlösen aus Solutions & Connectivity in Österreich und eine solide Performance in Bulgarien zu verzeichnen.
- Das EBITDA der Gruppe ohne Einmal- und Währungseffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen stieg aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen um 2,4 % an.
 - Während Österreich weiterhin eine solide operative Entwicklung zeigte, sank das EBITDA ohne Restrukturierungs- und Einmaleffekte um 1,2 %, was hauptsächlich auf eine niedrigere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen war, die im 1. Quartal 2018 besonders unterstützend gewirkt hatte.
 - Der EBITDA-Anstieg im internationalen Geschäft wurde besonders von Bulgarien, Kroatien und Slowenien getragen.
 - Auf berichteter Basis sank das EBITDA aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen in Österreich, die sich im ersten Halbjahr 2019 auf 42,0 Mio. EUR beliefen (erstes Halbjahr 2018: 0,2 Mio. EUR).
- Das Nettoergebnis stieg von 86,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 auf 155,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 an. Während der Vergleichszeitraum durch die Markenabschreibung negativ beeinflusst war, wirkte sich im 2. Quartal 2019 ein Steuerfall in Bulgarien negativ auf das Nettoergebnis aus.

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Halbjahresergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Einmaleffekte von positiven 8,2 Mio. EUR im Umsatz und 6,8 Mio. EUR im EBITDA im ersten Halbjahr 2019, die in erster Linie aus einem Immobilienverkauf in den sonstigen betrieblichen Erträgen in Österreich resultierten. Geringfügige Einmaleffekte im ersten Halbjahr 2018 (3,3 Mio. EUR im Umsatz und 3,7 Mio. EUR im EBITDA).
- Geringfügige positive Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1,7 Mio. EUR im Gesamtumsatz und 0,7 Mio. EUR im EBITDA im ersten Halbjahr 2019.

Segment Österreich

Im Segment Österreich erhöhten sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2019 um 0,3 % im Jahresvergleich. Ohne den oben dargelegten Einmaleffekt im 2. Quartal 2019 gingen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2019 leicht um 0,3 % zurück, da den höheren Erlösen aus Dienstleistungen niedrigere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gegenüberstanden. Diese sanken aufgrund geringerer Mengen zum Zwecke der Kundenbindung und der Kundenakquise.

Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen im Privatkundengeschäft blieben stabil. Die Zunahme der mobilen WLAN-Router sowie höhere Umsatzerlöse mit hochwertigen Kunden und Preisindexierungsmaßnahmen konnten die niedrigeren Zusammenschaltungserlöse aufgrund des geringeren Volumens und der niedrigeren Preise für SMS ausgleichen.

Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen, da sich die Erlöse aus Solutions & Connectivity erhöhten, was auf die anhaltend starke Nachfrage nach ICT-Lösungen zurückzuführen war, welche die niedrigeren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft ausglich. Letztere sanken, da Verluste bei der Sprachtelefonie und ein Rückgang der Breitbandkunden mit geringeren Bandbreiten durch die steigende Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite und TV-Optionen sowie Indexierungsmaßnahmen nicht vollständig ausgeglichen werden konnten.

Ohne Restrukturierungsaufwendungen und den oben dargelegten Einmaleffekt ging das EBITDA um 1,2 % zurück, was hauptsächlich auf eine niedrigere Marge aus dem Verkauf von Endgeräten im 1. Quartal 2019 zurückzuführen war. Die Kosten für Dienstleistungen stiegen im ersten Halbjahr 2019 an, was in erster Linie den Content- und Wartungskosten sowie den Unternehmensnetzwerk-Kosten zuzuschreiben war. Die Marge aus dem Verkauf von Endgeräten sank aufgrund einer besonders hohen Anzahl von Werbevereinbarungen und der starken ICT-Marge aus dem Verkauf von Endgeräten im 1. Quartal 2018 sowie der negativen Auswirkungen aus Abgrenzungen gemäß IFRS 15.

Internationale Geschäftstätigkeit

Das internationale Geschäft verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 eine Umsatzsteigerung von 4,5 %, die auf das Umsatzwachstum im Mobilfunk- und Festnetzgeschäft zurückzuführen ist. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen in allen Segmenten, wobei sich insbesondere Bulgarien, Weißrussland und Serbien positiv auswirkten. Das EBITDA stieg um 7,8 % an, was vor allem Bulgarien, Kroatien und Slowenien zuzuschreiben war.

Segment Bulgarien

Im Segment Bulgarien erhöhten sich die Erlöse aus Dienstleistungen im ersten Halbjahr 2019 um 7,0 %, was auf das Wachstum im Festnetz- und im Mobilfunkgeschäft zurückzuführen war. Das Festnetzgeschäft wurde von individuellen Unternehmenslösungen, Upselling und exklusivem Sport-Content getragen, während das Mobilfunkgeschäft eine anhaltend solide Entwicklung sowohl im Geschäfts- als auch im Privatkundenbereich aufwies, die zu einem Anstieg des ARPU führte.

Die Kosten und Aufwendungen sanken, da niedrigere Kosten für Endgeräte infolge niedrigerer durchschnittlicher Kosten pro verkauftem Endgerät und niedrigere Forderungsausfälle aufgrund eines besseren Inkassos sowie rückläufige Werbekosten den Anstieg der Personal- und Content-Kosten mehr als ausglich. Dies führte insgesamt zu einem soliden EBITDA-Wachstum von 13,3 %.

Segment Kroatien

Im Segment Kroatien erhöhten sich die Umsatzerlöse infolge höherer Erlöse aus Dienstleistungen sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzgeschäft im Jahresvergleich um 1,4 %. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen nahmen aufgrund höherer Kundenzahlen zu, was der Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und erfolgreichen Werbeaktionen zuzuschreiben war. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen profitierten vom UEFA-Champions-League-Content.

Die Kosten und Aufwendungen gingen leicht zurück, da höhere Marktinvestitionen, die sich in den Kosten für Content und Provisionen sowie einer niedrigeren Marge aus dem Verkauf von Endgeräten widerspiegelten, durch niedrigere Frequenznutzungsentgelte nach der Kürzung im November 2018 mehr als ausgeglichen wurden. Infolgedessen stieg das EBITDA im Jahresvergleich um 6,8 %.

Segment Weißrussland

Im Segment Weißrussland erhöhten sich die Umsatzerlöse um 6,7 %. Dieser Anstieg war hauptsächlich durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen nach der Verrechnung unbegrenzter Datenoptionen seit dem

1. Quartal 2019 sowie eine inflationsbedingte Preiserhöhung von 2,4 % für Mobilfunkkunden ab September 2018 bedingt. Im Festnetzgeschäft trugen Preiserhöhungen von 5 % im Oktober 2018 und 6 % im Juni 2019 dazu bei, dass die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten legten dank eines Portfolios höherwertiger Endgeräte zu, was eine höhere absolute Marge zur Folge hatte. Die Wechselkursentwicklung hatte im ersten Halbjahr 2019 nur geringe Auswirkungen, da der weißrussische Rubel leicht um 0,7 % gegenüber dem Euro aufwertete (Periodendurchschnitt).

Die Kosten und Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für Dienstleistungen, und hier insbesondere höherer Zusammenschaltungsaufwendungen, Netzwerk- und Content-Kosten. Zudem erhöhten sich die Personalkosten und Forderungsausfälle. Insgesamt blieb das EBITDA stabil (-0,2 %). Ohne Einmal- und Währungseffekte stieg das EBITDA im ersten Halbjahr 2019 um 1,5 % an.

Weitere Segmente

Im Segment Slowenien erhöhten sich die Umsatzerlöse um 3,1 %, was vornehmlich den höheren Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten aufgrund höherer Verkaufsmengen nach Werbeaktionen sowie höherwertigen Endgeräten zuzuschreiben war. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen aufgrund eines größeren Kundenstamms und eines Ende 2018 abgelaufenen Festnetzangebots mit niedrigen monatlichen Gebühren ebenfalls an, während die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stabil blieben. Die Kosten und Aufwendungen gingen zurück, was hauptsächlich durch die im 4. Quartal 2018 abgeschlossene VULA-Vereinbarung bedingt war. Dies führte gemäß dem Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zu einer Verlagerung der Bitstream-Kosten, die im Vergleichszeitraum in den Kosten für Dienstleistungen ausgewiesen wurden, zu den Abschreibungen für Nutzungsrechte im Berichtszeitraum. Zusammen mit einer besseren Marge aus dem Verkauf von Endgeräten führte dies zu einem Anstieg des EBITDA von 15,7 %, während die operativen Trends weiterhin herausfordernd blieben.

In Serbien blieb die Nachfrage im Mobilfunkgeschäft nach unbegrenzten Sprach- und SMS-Tarifen mit Daten-Flatrates solide und führte dazu, dass die Erlöse aus Dienstleistungen um 8,7 % anstiegen. Die Kosten und Aufwendungen nahmen zu, was in erster Linie den höheren Vertriebskosten infolge verstärkter Vertriebsaktivitäten und des Personalzuwachses sowie höheren Netzwerkkosten zuzuschreiben war. Insgesamt stieg das EBITDA im ersten Halbjahr 2019 um 7,4 % an.

In Nordmazedonien führten Kundenbindungs- und Upselling-Maßnahmen bei bestehenden Kunden zu höheren Erlösen aus Dienstleistungen und höheren Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten. Die Umsatzerlöse stiegen im Jahresvergleich um 3,5 %. Zusammen mit einer stabilen Entwicklung der Betriebskosten führte dies zu einem deutlichen Anstieg des EBITDA von 9,4 %. Mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, werden aufgrund einer neuen Produktlogik ab dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung Gruppe – nach EBITDA

Im ersten Halbjahr 2019 verringerten sich die **Abschreibungen** (inklusive Nutzungsrechte) um 24,3 % auf 471,3 Mio. EUR, was auf die Markenwert-Abschreibung im Vergleichszeitraum zurückzuführen war.

Das **Betriebsergebnis** stieg im ersten Halbjahr 2019 um 81,6 % auf 294,8 Mio. EUR und wurde von der Markenabschreibung im Vorjahr positiv beeinflusst. Ohne die Abschreibungen für das Rebranding sank das Betriebsergebnis aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen um 7,3 %.

Nettoergebnis von
155,9 Mio. EUR im ersten
Halbjahr 2019

Das **Nettoergebnis** stieg von 86,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 auf 155,9 Mio. EUR im Berichtszeitraum an, was durch die Markenabschreibung im Vorjahr begünstigt wurde. Daneben wirkte sich im 2. Quartal 2019 ein Steuerfall in Bulgarien negativ auf das Nettoergebnis aus.

Cashflow

in Mio. EUR	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	668,8	688,6	-2,9
Zugang Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-473,2	-366,4	-29,2
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	11,7	4,3	173,3
Bezahlte Zinsen	-53,7	-38,6	-39,1
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-84,9	-82,2	-3,3
Free Cashflow	68,7	205,7	-66,6

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ging trotz einer besseren operativen Entwicklung im ersten Halbjahr 2019 zurück. Maßgeblich hierfür waren der höhere Bedarf an Working Capital und höhere Zahlungen für Ertragsteuern. Im ersten Halbjahr 2019 waren die Änderungen des „Working Capital und anderer Finanzpositionen“ („Veränderung Bilanzposten“) in Höhe von 134,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2018: 100,6 Mio. EUR) in erster Linie auf Zahlungen an Lieferanten und Zahlungen für Restrukturierungen sowie Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen, die vom oben dargelegten Steuerfall in Bulgarien beeinflusst wurden.

Die Zahlungen für Anlagenzugänge waren im ersten Halbjahr 2019 maßgeblich durch die erworbenen Frequenzen in Österreich und Weißrussland beeinflusst. Die Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen profitierten vom Immobilienverkauf in Österreich, während die gezahlten Zinsen vom Steuerfall in Bulgarien beeinflusst waren. Insgesamt führte dies zu einem Rückgang des Free Cashflow von 205,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 auf 68,7 Mio. EUR im Berichtszeitraum.

Bilanz

Per 30. Juni 2019 verringerte sich die Bilanzsumme (einschließlich Leasingverbindlichkeiten) im Vergleich zum 1. Jänner 2019 leicht um 0,2 %, mit nur geringfügigen Veränderungen der Bilanzstruktur.

Die Eigenkapitalquote belief sich zum 30. Juni 2019 auf 29,5 % gegenüber 29,1 % zum 1. Jänner 2019 (33,1 % ohne Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018). Der Anstieg des Eigenkapitals war durch höhere Gewinnrücklagen infolge der Nettoergebnisgenerierung bedingt.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Jun. 2019 IFRS 16	1. Jän. 2019 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	3.751,3	3.720,8	0,8
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA (12 Monate)	2,5x	2,4x	

in Mio. EUR	30. Jun. 2019	31. Dez. 2018	Veränd. in %
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	2.791,1	2.718,4	2,7
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing (12 Monate)	2,0x	2,0x	

Die Nettoverschuldung (inkl. Leasing) stieg um 0,8 %, was durch höhere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie niedrigere liquide Mittel nach den Zahlungen für Frequenzen im 2. Quartal 2019 bedingt war. Das Verhältnis von Nettoverschuldung (inkl. Leasing) zu EBITDA (12 Monate) stieg von 2,4x zum 1. Jänner 2019 auf 2,5x zum 30. Juni 2019 an.

Anlagenzugänge (exkl. Leasing)

Im ersten Halbjahr 2019 erhöhten sich die Anlagenzugänge um 32,3 % auf 414,6 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge stiegen um 6,1 % auf 278,5 Mio. EUR an, was in erster Linie höheren Investitionen in Österreich und Weißrussland zuzuschreiben war. Während die Sachanlagenzugänge in Österreich aufgrund höherer Investitionen in den Ausbau der Glasfasernetze stiegen, erhöhten sie sich in Weißrussland im Jahresvergleich aufgrund zeitlicher Verschiebungen bei den Investitionen in das Mobilnetzwerk.

Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten stiegen von 50,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum auf 136,2 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 an, was durch die Frequenzkäufe in Österreich (3,5 GHz; 64,3 Mio. EUR), Weißrussland (2,1 GHz; 9,5 Mio. EUR) und Kroatien (2,1 GHz; 7,2 Mio. EUR) bedingt war.

Personal

Ende der Periode (Vollzeitkräfte)	30. Jun. 2019	30. Jun. 2018	Veränd. in %
Österreich	7.875	8.182	-3,8
Internationale Geschäftsfelder	10.278	10.383	-1,0
Holding & Sonstige	388	352	10,1
Gesamt	18.541	18.917	-2,0

Der Personalstand der Gruppe wurde im Jahresvergleich um 2,0 % reduziert, was den anhaltenden Restrukturierungsmaßnahmen im Segment Österreich zuzuschreiben war. Die Mitarbeiterzahl in den CEE-Segmenten ging insgesamt zurück, während der Anstieg bei „Holding & Sonstige“ auf die weitere Personalaufstockung beim Tochterunternehmen A1 Digital zurückging.

A1 Telekom Austria Group Ausblick für das Geschäftsjahr 2019

Ausblick bestätigt

Das Management der A1 Group bestätigt den Ausblick mit einem Umsatzwachstum von rund 2 % und stabilen Anlagenzugängen (exkl. Leasing) vor Frequenzinvestitionen und Akquisitionen von rund 770 Mio. EUR sowie einer Dividende von 0,21 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr 2019 als Vorschlag an die Hauptversammlung 2020. Im Hinblick auf die Kosten ist die A1 Group bestrebt, die Effizienz kontinuierlich zu steigern, was die Umsetzung des Umsatzwachstums in operatives EBITDA-Wachstum ermöglichen sollte (d. h. ohne Restrukturierungsaufwendungen, Einmal- und Währungseffekte). Es wird erwartet, dass der weißrussische Rubel 2019 um bis zu 5 % (Periodendurchschnitt) abwerten wird. In den ersten sechs Monaten wertete der weißrussische Rubel gegenüber dem Euro um 0,7 % auf (Periodendurchschnitt).

Detaillierte Zahlen

Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen

Der Konzernabschluss wurde nach anwendbaren Rechnungslegungsstandards erstellt. Zusätzlich werden Alternative Performance Measures verwendet, um die operative Performance zu beschreiben. Bitte beachten Sie daher auch die Finanzinformationen aus dem Konzernabschluss sowie die folgenden Überleitungstabellen.

Umsatzerlöse

in Mio. EUR	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Österreich	658,5	648,8	1,5	1.305,3	1.301,2	0,3
Bulgarien	115,4	111,0	4,0	226,5	218,0	3,9
Kroatien	106,5	106,2	0,3	208,6	205,8	1,4
Weißrussland	105,2	98,0	7,3	198,9	186,4	6,7
Slowenien	51,5	50,8	1,4	102,6	99,6	3,1
Serbien	68,9	63,7	8,2	134,0	124,1	8,0
Nordmazedonien	29,3	29,6	-1,0	59,6	57,6	3,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-12,6	-13,7	o.A.	-23,5	-25,2	o.A.
Umsatzerlöse gesamt	1.122,6	1.094,3	2,6	2.212,1	2.167,4	2,1

Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	2. Quartal		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Österreich	576,6	568,4	1,4	1.153,8	1.138,0	1,4
Bulgarien	93,4	86,9	7,5	182,9	170,9	7,0
Kroatien	91,5	89,7	1,9	177,0	173,1	2,2
Weißrussland	79,2	72,8	8,7	151,2	140,4	7,7
Slowenien	39,5	39,3	0,6	78,4	76,9	2,0
Serbien	51,1	46,8	9,3	98,3	90,5	8,7
Nordmazedonien	24,9	24,4	2,2	48,9	47,5	2,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-12,5	-12,0	o.A.	-22,4	-22,4	o.A.
Erlöse aus Dienstleistungen gesamt	943,7	916,3	3,0	1.868,1	1.814,8	2,9

Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	2. Quartal			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	229,9	230,6	-0,3	460,8	461,8	-0,2
Bulgarien	64,5	61,6	4,6	126,3	121,2	4,2
Kroatien	59,8	58,4	2,5	113,6	111,2	2,1
Weißrussland	67,6	63,2	7,1	128,7	122,2	5,3
Slowenien	30,2	30,5	-1,2	59,6	59,3	0,4
Serbien	48,7	45,1	7,9	93,3	87,7	6,4
Nordmazedonien*	19,4	18,0	7,7	36,6	35,0	4,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-4,9	-4,0	o.A.	-8,7	-7,2	o.A.
Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen gesamt	515,2	503,5	2,3	1.010,1	991,2	1,9

* In Nordmazedonien werden die Erlöse aus Dienstleistungen von mobilen WLAN-Routern, die zuvor in den Festnetz-Dienstleistungserlösen erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 in den Mobilfunk-Dienstleistungserlösen ausgewiesen.

Festnetzer Erlöse aus Dienstleistungen

in Mio. EUR	2. Quartal			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	346,7	337,8	2,6	693,0	676,2	2,5
Bulgarien	28,9	25,3	14,4	56,6	49,7	13,9
Kroatien	31,6	31,3	1,0	63,3	61,9	2,4
Weißrussland	11,6	9,7	19,4	22,6	18,2	24,0
Slowenien	9,4	8,8	6,8	18,9	17,5	7,7
Serbien	2,4	1,7	46,0	5,0	2,8	77,8
Nordmazedonien*	5,5	6,3	-13,7	12,3	12,5	-1,5
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-7,6	-8,1	o.A.	-13,7	-15,1	o.A.
Festnetzer Erlöse aus Dienstleistungen gesamt	428,5	412,8	3,8	858,0	823,6	4,2

* In Nordmazedonien werden die Erlöse aus Dienstleistungen von mobilen WLAN-Routern, die zuvor in den Festnetz-Dienstleistungserlösen erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 in den Mobilfunk-Dienstleistungserlösen ausgewiesen.

Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	2. Quartal			1-6 M 2018		
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %	1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Veränd. in %
Österreich	19,8	14,7	34,3	33,9	27,9	21,8
Bulgarien	1,3	2,5	-49,0	2,9	4,1	-28,5
Kroatien	1,9	1,4	35,7	3,3	2,8	18,2
Weißrussland	4,8	6,6	-26,9	7,4	9,9	-25,7
Slowenien	0,8	1,2	-34,4	1,6	2,3	-29,6
Serbien	0,6	1,0	-44,1	1,4	2,1	-31,8
Nordmazedonien	0,2	0,4	-64,2	0,9	0,6	48,8
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-0,1	-1,5	o.A.	-0,9	-2,5	o.A.
Sonstige betriebliche Erträge gesamt	29,1	26,3	10,8	50,6	47,2	7,4

EBITDA

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	236,3	247,0	-4,3	462,3	502,2	-7,9
Bulgarien	45,1	41,2	9,3	87,9	77,6	13,3
Kroatien	34,9	32,6	7,2	66,6	62,4	6,8
Weißrussland	47,8	48,7	-1,9	90,4	90,6	-0,2
Slowenien	14,5	12,3	17,5	28,4	24,5	15,7
Serbien	20,4	19,6	4,1	39,4	36,7	7,4
Nordmazedonien	10,9	11,6	-5,8	22,0	20,1	9,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-17,8	-15,6	o.A.	-30,8	-28,8	o.A.
EBITDA gesamt	392,1	397,5	-1,4	766,2	785,3	-2,4

EBITDA nach Leasing*

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	216,3	229,0	-5,5	422,5	466,3	-9,4
Bulgarien	38,4	35,3	8,9	74,7	65,7	13,7
Kroatien	31,0	28,7	8,3	58,8	54,7	7,6
Weißrussland	43,9	45,6	-3,8	83,0	84,6	-2,0
Slowenien	10,1	9,4	7,5	19,8	18,5	7,0
Serbien	16,4	15,9	3,6	31,4	29,2	7,9
Nordmazedonien	9,3	10,3	-9,3	18,8	17,4	8,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-17,9	-15,6	o.A.	-30,9	-28,9	o.A.
EBITDA nach Leasing gesamt	347,7	358,6	-3,0	678,2	707,5	-4,1

* EBITDA nach Leasing ist definiert als EBITDA zuzüglich Abschreibungen von Nutzungsrechten und Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten.

Abschreibungen

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	126,4	127,0	-0,5	250,6	251,6	-0,4
Bulgarien	28,6	87,0	-67,1	56,7	202,3	-72,0
Kroatien	26,2	32,5	-19,5	51,5	64,8	-20,5
Weißrussland	23,6	21,7	8,9	46,8	42,2	10,9
Slowenien	11,2	10,1	11,6	21,9	20,0	9,1
Serbien	13,8	13,6	1,0	27,5	27,9	-1,4
Nordmazedonien	7,3	4,6	58,1	15,7	13,2	18,7
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,4	0,5	-19,3	0,7	0,8	-22,0
Abschreibungen gesamt	237,5	296,9	-20,0	471,3	622,9	-24,3

EBIT

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	109,9	120,0	-8,4	211,7	250,6	-15,5
Bulgarien	16,4	-45,8	o.A.	31,2	-124,7	o.A.
Kroatien	8,7	0,0	o.A.	15,1	-2,3	o.A.
Weißrussland	24,2	27,0	-10,6	43,6	48,3	-9,9
Slowenien	3,3	2,3	44,0	6,5	4,5	45,6
Serbien	6,7	6,0	11,2	11,9	8,8	35,2
Nordmazedonien	3,6	7,0	-47,8	6,3	6,8	-8,6
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-18,2	-16,1	-13,4	-31,5	-29,7	-6,0
EBIT gesamt	154,6	100,5	53,8	294,8	162,4	81,6

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	181,4	112,7	61,0	290,4	214,9	35,1
Bulgarien	16,3	13,5	20,9	26,5	24,6	7,7
Kroatien	21,6	22,6	-4,2	46,3	36,3	27,5
Weißrussland	20,5	4,4	o.A.	27,2	11,8	131,2
Slowenien	3,9	4,2	-6,0	6,1	7,3	-16,2
Serbien	7,7	5,5	38,5	10,4	11,1	-6,6
Nordmazedonien	3,9	4,6	-14,2	5,4	7,0	-22,7
Holding & Sonstige, Eliminierungen	1,4	0,7	101,1	2,3	0,5	o.A.
Anlagenzugänge gesamt	256,8	168,1	52,7	414,6	313,4	32,3

Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	97,0	97,7	-0,7	186,6	180,5	3,3
Bulgarien	13,6	11,3	20,3	21,0	19,1	10,1
Kroatien	19,8	20,3	-2,5	35,6	33,5	6,2
Weißrussland	9,7	3,1	214,4	15,2	8,5	78,2
Slowenien	3,3	2,8	15,1	5,2	5,6	-6,5
Serbien	6,5	4,9	31,3	8,5	9,0	-5,8
Nordmazedonien	3,7	4,3	-13,4	5,0	6,6	-24,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,8	0,0	o.A.	1,4	-0,3	o.A.
Sachanlagenzugänge gesamt	154,5	144,6	6,9	278,5	262,5	6,1

Anlagenzugänge: Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	84,4	14,9	o.A.	103,8	34,4	202,2
Bulgarien	2,7	2,2	24,2	5,5	5,5	-0,9
Kroatien	1,8	2,3	-19,2	10,8	2,9	277,0
Weißrussland	10,8	1,4	o.A.	12,1	3,3	269,3
Slowenien	0,6	1,3	-51,7	0,9	1,7	-48,2
Serbien	1,2	0,6	98,3	1,9	2,1	-10,1
Nordmazedonien	0,2	0,3	-26,9	0,4	0,4	0,4
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,5	0,7	-20,0	0,9	0,8	19,0
Zugänge immaterielle Vermögenswerte gesamt	102,3	23,5	o.A.	136,2	50,9	167,4

Mobile Vertragskunden

in 1.000	Q2 2019	Q2 2018	Veränd. in %
Österreich	5.241,2	5.284,5	-0,8
davon Vertragskunden	3.851,8	3.796,0	1,5
Bulgarien	3.836,8	3.973,5	-3,4
davon Vertragskunden	3.408,1	3.517,9	-3,1
Kroatien	1.852,2	1.801,0	2,8
davon Vertragskunden	1.081,9	1.001,5	8,0
Weißrussland	4.869,4	4.861,5	0,2
davon Vertragskunden	4.069,1	3.985,0	2,1
Slowenien	697,0	694,4	0,4
davon Vertragskunden	616,8	606,4	1,7
Serbien	2.271,5	2.173,1	4,5
davon Vertragskunden	1.523,8	1.416,3	7,6
Nordmazedonien*	1.084,7	1.082,8	0,2
davon Vertragskunden	704,7	674,9	4,4
Anzahl Mobilkunden gesamt	21.179,8	20.755,8	2,0
davon Vertragskunden	16.583,3	15.883,1	4,4

* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Teilnehmerzahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

RGUs

in 1.000	Q2 2019	Q2 2018	Veränd. in %
Österreich	3.283,7	3.362,7	-2,3
davon Breitbandkunden	1.419,8	1.442,8	-1,6
davon TV-Kunden	317,9	305,2	4,2
Bulgarien	1.040,5	1.014,7	2,5
davon Breitbandkunden	454,0	440,1	3,2
davon TV-Kunden	517,3	496,6	4,2
Kroatien	703,6	658,2	6,9
davon Breitbandkunden	259,3	249,1	4,1
davon TV-Kunden	238,9	217,0	10,1
Weißrussland	624,4	614,9	1,5
davon Breitbandkunden	234,7	245,8	-4,5
davon TV-Kunden	387,0	366,4	5,6
Slowenien	190,4	176,9	7,6
davon Breitbandkunden	77,8	71,3	9,2
davon TV-Kunden	64,4	57,2	12,5
Nordmazedonien*	329,3	314,6	4,7
davon Breitbandkunden	103,0	101,1	1,9
davon TV-Kunden	131,2	124,4	5,5
Anzahl RGUs gesamt	6.172,0	6.142,0	0,5
davon Breitbandkunden	2.548,5	2.550,1	-0,1
davon TV-Kunden	1.656,7	1.566,8	5,7

* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Teilnehmerzahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Churn Mobilfunk

in %	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
Österreich	1,4%	1,5%	-6,6	1,4%	1,6%	-11,9
Bulgarien	1,4%	1,4%	-0,1	1,9%	1,4%	31,0
Kroatien	1,8%	1,7%	4,8	2,3%	2,0%	14,5
Weißrussland	1,4%	1,4%	-4,5	1,4%	1,4%	-4,4
Slowenien	1,3%	1,5%	-13,3	1,3%	1,5%	-16,7
Serbien	2,7%	3,1%	-13,5	2,7%	3,2%	-15,3
Nordmazedonien	1,5%	1,7%	-10,2	1,5%	1,7%	-14,5

EBITDA nach Leasing des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
EBITDA nach Leasing	347,7	358,6	-3,0	678,2	707,5	-4,1
Währungsüberleitungseffekt	-0,8			-0,7		
Einmaleffekte	-6,8	-2,9		-6,8	-3,8	
Restrukturierungsaufwand	21,1	0,1		42,0	0,2	
EBITDA nach Leasing exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	361,1	355,8	1,5	712,7	703,9	1,3

EBITDA pro Segment: exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
Österreich	249,2	247,1	0,8	496,1	502,4	-1,2
Bulgarien	45,1	40,5	11,3	87,9	76,5	14,9
Kroatien	35,0	32,6	7,4	66,6	62,4	6,8
Weißrussland	46,9	47,0	-0,2	89,7	88,4	1,5
Slowenien	15,5	12,3	25,5	29,4	24,5	19,7
Serbien	20,8	19,6	6,1	39,8	36,7	8,3
Nordmazedonien	10,9	11,1	-1,7	22,0	19,6	12,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-17,8	-15,6	o.A.	-30,8	-28,9	o.A.
Bereinigtes EBITDA gesamt	405,5	394,7	2,7	800,7	781,7	2,4

EBITDA des Konzerns – exklusive Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	2. Quartal	2. Quartal	Veränd. in %	1-6 M 2019	1-6 M 2018	Veränd. in %
	2019	2018		1-6 M 2019	1-6 M 2018	
	IFRS 16	IFRS 16		IFRS 16	IFRS 16	
		basierend			basierend	
EBITDA	392,1	397,5	-1,4	766,2	785,3	-2,4
Währungsüberleitungseffekt	-0,8			-0,7		
Einmaleffekte	-6,8	-2,9		-6,8	-3,8	
Restrukturierungsaufwand	21,1	0,1		42,0	0,2	
EBITDA exkl. Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	405,5	394,7	2,7	800,7	781,7	2,4

EBITDA Österreich: exklusive Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
EBITDA	236,3	247,0	-4,3	462,3	502,2	-7,9
Einmaleffekte	-8,2	0,0		-8,2	0,0	
Restrukturierungsaufwand	21,1	0,1		42,0	0,2	
EBITDA - exkl. Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen	249,2	247,1	0,8	496,1	502,4	-1,2

ARPU

ARPU-relevante Umsatzerlöse sind Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen, das sind Endkunden-Mobilfunkerlöse (inkl. Kundenroaming) und Mobilfunk-Zusammenschaltung sowie Erlöse aus Fremdkundenroaming und Inlandsroaming. Der ARPU wird berechnet indem ARPU-relevante Umsatzerlöse durch die durchschnittlichen Mobilkommunikationskunden einer bestimmten Periode dividiert werden.

in EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Österreich	14,5	14,5	0,1	14,5	14,5	-0,2
Bulgarien	5,6	5,2	8,2	5,5	5,1	7,6
Kroatien	10,9	11,0	-0,5	10,4	10,5	-0,7
Weißrussland	4,6	4,3	6,8	4,4	4,2	5,1
Slowenien	14,4	14,6	-1,4	14,2	14,2	0,4
Serbien	7,2	6,9	4,4	7,0	6,7	4,1
Nordmazedonien*	6,0	5,6	7,5	5,6	5,4	4,1
ARPU Gruppe	8,2	8,1	0,5	8,0	8,0	0,3

* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPU-Werte der Vergleichsperiode wurden angepasst.

ARPL

ARPL-relevante Umsatzerlöse sind Endkunden-Festnetzerlöse und Festnetz-Zusammenschaltungsentgelte. Der ARPL wird berechnet indem die ARPL-relevanten Umsätze durch die durchschnittlichen Festnetzanschlüsse einer bestimmten Periode dividiert werden. Der Unterschied zu Erlösen aus Festnetzdienstleistungen sind Zusammenschaltungs-Transiterlöse, Solutions & Connectivity Erlöse und andere Erlöse.

in EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019 IFRS 16	2. Quartal 2018 IFRS 16 basierend		1-6 M 2019 IFRS 16	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	
Österreich*	31,2	30,4	2,6	31,2	30,4	2,5
Bulgarien	13,2	12,5	5,3	13,0	12,3	5,9
Kroatien	30,0	30,3	-0,9	30,3	30,2	0,2
Weißrussland	5,9	5,6	5,0	5,6	5,7	-2,0
Slowenien*	35,3	36,0	-2,0	35,8	36,3	-1,4
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien**	10,8	11,0	-0,9	10,9	11,1	-2,1

* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden in Österreich und Slowenien aufgrund von geringfügigen Umgliederungen angepasst.

**In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPL-Werte der Vergleichsperiode wurden angepasst.

ARPL-relevante Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019	IFRS 16 basierend		1-6 M 2019	IFRS 16 basierend	
Österreich*	189,0	191,5	-1,3	379,6	384,1	-1,2
Bulgarien	21,1	19,8	6,5	41,9	39,2	7,0
Kroatien	26,9	26,8	0,5	54,1	53,4	1,4
Weißrussland	7,4	6,4	15,2	14,5	11,8	22,8
Slowenien*	8,2	7,7	6,4	16,3	15,4	6,0
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien**	4,9	4,7	4,4	9,9	9,6	2,9

* Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden in Österreich und Slowenien aufgrund von geringfügigen Umgliederungen angepasst.

** In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die ARPL-relevanten Umsatzerlöse der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Festnetzanschlüsse (in 1.000)	Q2 2019	Q2 2018	Veränd. in %
Österreich	2.006,5	2.085,7	-3,8
Bulgarien	538,2	532,0	1,2
Kroatien	298,1	293,8	1,5
Weißrussland	405,3	423,5	-4,3
Slowenien	77,9	71,3	9,2
Serbien	k.A.	k.A.	k.A.
Nordmazedonien*	152,2	144,8	5,1

* In Nordmazedonien werden mobile WLAN-Router, die zuvor in den Festnetz-RGUs erfasst wurden, seit dem 2. Quartal 2019 im mobilen Vertragskundensegment ausgewiesen. Die Festnetzanschlüsse der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Weißrussland: Finanzkennzahlen in EUR und BYN

Durch die teils starken Wechselkursschwankungen des weißrussischen Rubels auf die konsolidierten Ergebnisse wird die Performance für das Segment Weißrussland auch in Lokalwährung dargestellt.

in Mio. EUR	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019	IFRS 16 basierend		1-6 M 2019	IFRS 16 basierend	
Umsatzerlöse gesamt	105,2	98,0	7,3	198,9	186,4	6,7
Gesamte Kosten und						
Aufwendungen	-57,4	-49,2	-16,5	-108,5	-95,8	-13,3
EBITDA	47,8	48,7	-1,9	90,4	90,6	-0,2

in Mio. BYN	2. Quartal 2018		Veränd. in %	1-6 M 2018		Veränd. in %
	2. Quartal 2019	IFRS 16 basierend		1-6 M 2019	IFRS 16 basierend	
Umsatzerlöse gesamt	247,4	234,6	5,4	475,8	448,9	6,0
Gesamte Kosten und						
Aufwendungen	-134,8	-117,9	-14,4	-259,5	-230,7	-12,5
EBITDA	112,5	116,7	-3,6	216,3	218,2	-0,9

Zusatzinformationen

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Telekom Austria Group ist mit verschiedenen Risiken und Unsicherheiten konfrontiert, die sich auf ihre Ergebnisse auswirken könnten. Nähere Angaben zu diesen Risiken und Unsicherheiten finden Sie auf den Seiten 78 ff. des Geschäftsberichts 2018 der A1 Telekom Austria Group.

Verzicht auf Prüfung

Dieser Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Quartalsergebnisse, die nicht von einem zugelassenen Wirtschaftsprüfer auditiert oder geprüft wurden.

Sonstiges

Die Nutzung automatisierter Rechensysteme kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Die berichteten Ergebnisse enthalten Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert, die aus Unternehmenszusammenschlüssen in der Vergangenheit herrühren, und können daher vom Ergebnis des Einzelabschlusses abweichen.

o.A. – nicht aussagekräftig, verwendet für Veränderungen von Prozentzahlen >300 % und sonstigen, die nicht aussagekräftig sind.

o.A. – nicht zutreffend, z. B. für Teilungen durch null.

Haftungshinweis

Haftungshinweis für zukunftsbezogene Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren könnte das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände, geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Kontakte

Investor Relations
Martin Stenitzer
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 23066
E-Mail: martin.stenitzer@a1.group

Corporate Communications
Livia Dandrea-Böhm
Head of External Communications
Tel.: +43 (0) 50 664 31 452
E-Mail: livia.dandrea-boehm@a1.at

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss A1 Telekom Austria Group

2019 gemäß IFRS 16, 2018 ohne Anwendung von IFRS 16 (siehe „Rechnungslegungsgrundsätze“)

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	2. Qu. 2019 ungeprüft	2. Qu. 2018 ungeprüft	1-6 M 2019 ungeprüft	1-6 M 2018 ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	972,8	942,6	1.918,7	1.862,0
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	149,8	151,7	293,3	305,5
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.122,6	1.094,3	2.212,1	2.167,4
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-325,2	-342,8	-641,4	-683,7
Kosten der Endgeräte	-143,8	-145,8	-286,6	-286,3
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-259,1	-245,0	-512,9	-485,2
Sonstige Aufwendungen	-2,4	-2,1	-5,0	-4,8
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-730,5	-735,8	-1.445,9	-1.460,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung - EBITDA	392,1	358,6	766,2	707,5
Abschreibungen	-197,7	-260,8	-392,2	-550,7
Abschreibungen Nutzungsrechte	-39,8	0,0	-79,1	0,0
Betriebsergebnis - EBIT	154,6	97,7	294,8	156,8
Zinsertrag	1,3	1,4	2,7	2,6
Zinsaufwand	-26,3	-21,7	-52,4	-43,6
Zinsaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen & sonstiges Finanzergebnis, netto	-23,7	-1,9	-26,9	-4,6
Wechselkursdifferenzen, netto	2,7	4,7	3,3	7,9
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,2	-0,3	-0,2	-0,1
Finanzergebnis	-46,2	-17,8	-73,5	-37,8
Ergebnis vor Steuern - EBT	108,4	79,9	221,3	119,0
Ertragsteuer	-38,4	-21,8	-65,4	-32,5
Nettoergebnis	70,0	58,1	155,9	86,5
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	69,8	58,0	155,7	84,1
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	0,2	0,2
Hybridkapitalbesitzer	0,0	0,0	0,0	2,2
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro *	0,11	0,09	0,23	0,13
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	664.084.841	664.084.841	664.084.841	664.084.841
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI):				
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	9,9	13,8	19,9	9,5
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	1,1	1,1	2,2	2,2
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern	-4,1	-1,0	-8,0	-1,9
Gesamtes sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	6,9	13,9	14,0	9,8
Gesamtergebnis	76,8	72,0	169,9	96,3
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	76,7	71,9	169,7	93,9
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	0,2	0,2
Hybridkapitalbesitzer	0,0	0,0	0,0	2,2

*Unverwässert und verwässert.

Die Vergleichszahlen 2018 wurden aufgrund der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode für IFRS 16 nicht angepasst.

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Juni 2019 ungeprüft	1. Jan. 2019 IFRS 16 ungeprüft	31. Dez. 2018 geprüft
VERMÖGENSWERTE			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquide Mittel	44,1	63,6	63,6
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	866,6	830,4	830,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1,8	1,4	1,4
Vorräte	116,5	131,2	131,2
Forderungen aus Ertragsteuern	0,4	2,6	2,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	147,0	145,7	153,1
Vertragsvermögenswerte	126,6	141,1	141,1
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	1.303,0	1.316,0	1.323,4
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	2.759,9	2.716,1	2.716,1
Nutzungsrechte	976,1	1.010,7	0,0
Immaterielle Vermögenswerte	1.783,2	1.782,7	1.782,7
Firmenwerte	1.279,1	1.277,9	1.277,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	33,2	33,2	33,2
Langfristige Finanzinvestitionen	12,8	11,5	11,5
Aktive latente Steuern	223,7	245,5	245,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	24,2	16,9	17,8
Langfristige Vermögenswerte gesamt	7.092,2	7.094,5	6.084,7
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.395,2	8.410,5	7.408,1
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL			
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-297,2	-245,0	-245,3
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-149,9	-143,6	0,0
Verbindlichkeiten	-847,5	-937,9	-937,9
Kurzfristige Rückstellungen	-218,0	-233,5	-233,7
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	-43,4	-27,1	-27,1
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-0,9	-0,5	-0,5
Vertragsverbindlichkeiten	-176,9	-160,2	-160,2
Kurzfristige Schulden gesamt	-1.733,9	-1.747,8	-1.604,7
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.538,0	-2.536,4	-2.536,8
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-810,3	-859,4	0,0
Passive latente Steuern	-9,7	-15,0	-15,0
Passive Rechnungsabgrenzungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-24,6	-22,6	-22,6
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	-579,0	-576,0	-576,0
Personalarückstellungen	-220,3	-203,7	-203,7
Langfristige Schulden gesamt	-4.181,9	-4.213,0	-3.354,0
Eigenkapital			
Grundkapital	-1.449,3	-1.449,3	-1.449,3
Eigene Aktien	7,8	7,8	7,8
Kapitalrücklagen	-1.100,1	-1.100,1	-1.100,1
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	-619,9	-603,6	-603,5
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	684,2	698,3	698,3
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	-2.477,3	-2.447,0	-2.446,8
Nicht beherrschende Anteile	-2,2	-2,7	-2,7
Eigenkapital gesamt	-2.479,5	-2.449,6	-2.449,4
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	-8.395,2	-8.410,5	-7.408,1

Die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 ist ungeprüft und kann sich bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2019 noch ändern.
Die Vergleichszahlen 2018 wurden aufgrund der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode für IFRS 16 nicht angepasst.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	2. Qu. 2019 ungeprüft	2. Qu. 2018 ungeprüft	1-6 M 2019 ungeprüft	1-6 M 2018 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern - EBT	108,4	79,9	221,3	119,0
Zahlungsunwirksame und sonstige Überleitungsposten:				
Abschreibung Sachanlagen	126,8	121,8	250,6	248,0
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	70,9	139,0	141,6	302,7
Abschreibungen Nutzungsrechte	39,8	0,0	79,1	0,0
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinvestitionen	-0,7	-0,2	-1,3	-0,1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,2	0,3	0,2	0,1
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-7,1	0,6	-6,5	2,0
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	24,9	3,8	49,5	7,1
Wechselkursdifferenzen, netto	-2,7	-4,7	-3,3	-7,9
Zinsertrag	-1,3	-1,4	-2,7	-2,6
Zinsaufwand	49,1	22,3	77,3	44,8
Sonstige Anpassungen	-0,5	-1,5	-2,8	-1,9
Veränderung Bilanzposten:				
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-26,8	-35,2	-30,4	-55,3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6,8	3,3	9,9	-16,6
Forderungen an nahestehende Unternehmen	-0,3	-0,2	-0,4	-0,2
Vorräte	8,8	8,9	15,6	-5,6
Sonstige Vermögenswerte	0,9	-9,9	-5,4	-9,8
Vertragsvermögenswerte	7,4	4,0	14,6	2,5
Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	-24,6	-23,9	-49,4	-48,7
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2,5	23,8	-79,6	17,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,3	0,0	0,4	-0,1
Vertragsverbindlichkeiten	-0,1	8,4	16,7	17,0
Erhaltene Zinsen und bezahlte Ertragsteuern:				
Erhaltene Zinsen	1,3	1,4	2,7	2,6
Bezahlte Ertragsteuern	-18,2	-9,8	-29,0	-13,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	360,7	330,8	668,8	600,1
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-257,1	-178,6	-473,2	-366,4
Dividenden von assoziierten Unternehmen	0,0	0,1	0,0	0,8
Abgang von Sachanlagen	9,9	1,8	11,7	4,3
Erwerb von Finanzinvestitionen	0,0	0,0	-0,2	0,0
Abgang von Finanzinvestitionen	0,1	0,6	0,1	1,6
Erwerb von Tochtergesellschaften, netto	0,0	-4,0	0,0	-4,0
Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0,1	0,0	0,1	0,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-246,9	-180,2	-461,5	-363,6
Bezahlte Zinsen	-48,2	-31,0	-53,7	-32,3
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	98,5	19,5	293,8	183,6
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	-240,0	0,0
Dividendenausschüttung	-139,5	-132,8	-139,9	-167,2
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	240,0
Rückzahlung Hybridanleihe	0,0	0,0	0,0	-600,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	-0,1	0,0
Zahlung ausstehender Kaufpreis für Unternehmenszusammenschlüsse	-3,5	0,0	-3,5	0,0
Tilgung Leasingverbindlichkeit	-31,0	0,0	-84,9	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-123,7	-144,3	-228,4	-375,9
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	0,8	0,5	1,5	0,7
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-9,2	6,8	-19,5	-138,7
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	53,3	56,8	63,6	202,4
Liquide Mittel am Ende der Periode	44,1	63,7	44,1	63,7

Die Vergleichszahlen 2018 wurden aufgrund der Anwendung der modifiziert retrospektiven Methode für IFRS 16 nicht angepasst.

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	2. Qu. 2019 ungeprüft	2. Qu. 2018 ungeprüft	Veränd. in %	1-6 M 2019 ungeprüft	1-6 M 2018 ungeprüft	Veränd. in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	257,1	178,6	43,9%	473,2	366,4	29,2%
Überleitung der Zugänge in Verbindlichkeiten	7,5	-5,3	-241,0%	-43,5	-43,1	0,8%
Überleitung der öffentlichen Zuschüsse	-5,9	-5,2	13,8%	-12,6	-9,8	28,4%
Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten	-2,0	0,0	k.A.	-2,5	0,0	k.A.
Anlagenzugänge gesamt	256,8	168,1	52,7%	414,6	313,4	32,3%
davon Sachanlagen	154,5	144,6	6,9%	278,5	262,5	6,1%
davon immaterielle Vermögenswerte	102,3	23,5	334,3%	136,2	50,9	167,4%

Anlagenzugängen beinhalten Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie zu Sachanlagevermögen inklusive der aktivierten Zinsen, nicht jedoch Zugänge im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten sowie Zugänge von Nutzungsrechten.

In Übereinstimmung mit IAS 7.43 enthält die Überleitung der Zugänge in Verbindlichkeiten eine Anpassung der Anlagenzugänge der laufenden Periode, welche noch nicht bezahlt wurden, sowie der Anlagenzugänge vorangegangener Perioden, welche in der laufenden Periode bezahlt wurden. Die Überleitung öffentliche Zuschüsse enthält noch nicht ausbezahlte Zuschüsse, welche bereits von den Anlagenzugängen abgezogen wurden. Die Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten enthält Anzahlungen und Zahlungen für andere direkte Kosten, die bis zur Bereitstellung des Leasinggegenstandes geleistet wurden und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind.

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember 2018	1.449,3	-7,8	1.100,1	0,0	603,5	-698,3	2.446,8	2,7	2.449,4
Änderung Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2
Stand 1. Jänner 2019	1.449,3	-7,8	1.100,1	0,0	603,6	-698,3	2.447,0	2,7	2.449,6
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	155,7	0,0	155,7	0,2	155,9
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	14,0	0,0	14,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	155,7	14,0	169,7	0,2	169,9
Ausschüttung Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	-139,5	0,0	-139,5	-0,5	-139,9
Rückzahlung Hybridkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,1
Stand 30. Juni 2019	1.449,3	-7,8	1.100,1	0,0	619,9	-684,2	2.477,3	2,2	2.479,5
in Mio. EUR (ungeprüft)	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Hybridkapital	Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember 2017	1.449,3	-7,8	1.100,1	591,2	491,9	-690,1	2.934,6	2,7	2.937,4
Änderung Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0,0	0,0	0,0	0,0	42,9	0,0	42,8	0,0	42,8
Stand 1. Jänner 2018	1.449,3	-7,8	1.100,1	591,2	534,8	-690,2	2.977,5	2,7	2.980,2
Nettoergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	86,3	0,0	86,3	0,2	86,5
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,8	9,8	0,0	9,8
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	86,3	9,8	96,1	0,2	96,3
Ausschüttung Dividende	0,0	0,0	0,0	0,0	-165,8	0,0	-165,8	-0,6	-166,5
Rückzahlung Hybridkapital	0,0	0,0	0,0	-591,2	-8,8	0,0	-600,0	0,0	-600,0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Stand 30. Juni 2018	1.449,3	-7,8	1.100,1	0,0	446,5	-680,4	2.307,7	2,2	2.309,9

Zur Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Jänner 2019 siehe "Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Zur Erstanwendung von IFRS 15 zum 1. Jänner 2018 siehe Anhangangabe (3) „Grundlagen der Rechnungslegung“ des Konsolidierten Konzernabschlusses 2018.

Informationen zu 2018 betreffend der Rückzahlung der Hybridanleihe sowie der Kuponzahlung und dem Steuerertrag auf die Zinsen die auf Hybridkapitalbesitzer entfallen, welche in der Ausschüttung als Dividende enthalten sind, siehe Anhangangabe (28) „Eigenkapital“ des Konsolidierten Konzernabschlusses 2018.

Nettoverschuldung

In der ersten Tabelle wurde die Kennzahl Nettoverschuldung/EBITDA ermittelt, als wäre IFRS 16 nicht angewendet worden, und in der zweiten Tabelle mit Anwendung von IFRS 16.

in Mio. EUR	30. Juni 2019 ungeprüft	31. Dez. 2018 geprüft
Nettoverschuldung (excl. Leasing)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.538,0	2.536,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	297,2	245,3
Liquide Mittel und kurzfristige Finanzinvestitionen	-44,1	-63,6
Nettoverschuldung	2.791,1	2.718,4
Nettoverschuldung/EBITDA nach Leasing* (in den letzten 12 Monaten)	2,0x	2,0x
EBITDA nach Leasing* (letzte 12 Monate)	1.361,6	1.390,9

*EBITDA nach Leasing ist definiert als EBITDA zuzüglich Abschreibung von Nutzungsrechten und Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen, um es mit 2018 (vor Anwendung von IFRS 16) vergleichbar zu machen.

Nettoverschuldung (inkl. Leasing)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	3.348,3	3.395,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	447,1	388,6
Liquide Mittel und kurzfristige Finanzinvestitionen	-44,1	-63,6
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	3.751,3	3.720,8
Nettoverschuldung/EBITDA (in den letzten 12 Monaten)	2,5x	2,4x
EBITDA (letzte 12 Monate)	1.529,8	1.548,9

Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2019								
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß- russland	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Außenumsätze	1.293,7	221,9	205,0	199,0	100,7	128,9	59,1	3,7	2.212,1
Umsätze zwischen Segmenten	11,5	4,6	3,6	-0,1	1,9	5,2	0,6	-27,2	0,0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.305,3	226,5	208,6	198,9	102,6	134,0	59,6	-23,5	2.212,1
Segmentaufwendungen	-843,0	-138,6	-142,0	-108,5	-74,2	-94,6	-37,7	-7,3	-1.445,9
EBITDA	462,3	87,9	66,6	90,4	28,4	39,4	22,0	-30,8	766,2
Abschreibungen	-250,6	-56,7	-51,5	-46,8	-21,9	-27,5	-15,7	-0,7	-471,3
Betriebsergebnis - EBIT	211,7	31,2	15,1	43,6	6,5	11,9	6,3	-31,5	294,8
Zinsertrag	0,8	0,0	1,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	2,7
Zinsaufwand	-13,8	-1,8	-3,8	-2,6	-0,9	-1,8	-1,2	-26,5	-52,4
Sonstiges Finanzergebnis	-3,1	-22,2	-0,3	2,7	0,0	0,3	0,0	-0,9	-23,7
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,2
Ergebnis vor Steuern - EBT	195,7	7,2	12,3	43,8	5,8	10,5	5,2	-59,2	221,3
Ertragsteuern									-65,4
Nettoergebnis									155,9
EBITDA-Marge	35,4%	38,8%	31,9%	45,4%	27,7%	29,4%	36,8%	k.A.	34,6%
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	103,8	5,5	10,8	12,1	0,9	1,9	0,4	0,9	136,2
Anlagenzugänge Sachanlagen	186,6	21,0	35,6	15,2	5,2	8,5	5,0	1,4	278,5
Anlagenzugänge gesamt	290,4	26,5	46,3	27,2	6,1	10,4	5,4	2,3	414,6

in Mio. EUR (IFRS 16 basierend ungeprüft)	1-6 M 2018								
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß- russland	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Außenumsätze	1.288,0	212,4	202,7	186,0	97,3	121,1	56,5	3,4	2.167,4
Umsätze zwischen Segmenten	13,2	5,5	3,0	0,3	2,3	3,0	1,1	-28,5	0,0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.301,2	218,0	205,8	186,4	99,6	124,1	57,6	-25,2	2.167,4
Segmentaufwendungen	-799,0	-140,4	-143,3	-95,8	-75,0	-87,4	-37,6	-3,7	-1.382,2
EBITDA	502,2	77,6	62,4	90,6	24,5	36,7	20,1	-28,8	785,3
Abschreibungen	-251,6	-202,3	-64,8	-42,2	-20,0	-27,9	-13,2	-0,8	-622,9
Betriebsergebnis - EBIT	250,6	-124,7	-2,3	48,3	4,5	8,8	6,8	-29,7	162,4
Zinsertrag	0,8	0,0	1,1	0,1	0,3	0,0	0,1	0,1	2,6
Zinsaufwand	-13,3	-0,6	-5,3	-1,6	-0,6	-2,1	-1,1	-24,5	-49,2
Sonstiges Finanzergebnis	-3,1	-0,2	5,9	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	3,3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,1
Ergebnis vor Steuern - EBT	235,1	-125,5	-0,6	47,2	4,1	7,0	5,9	-54,3	119,0
Ertragsteuern									-32,5
Nettoergebnis									86,5
EBITDA-Marge	38,6%	35,6%	30,3%	48,6%	24,6%	29,6%	34,8%	k.A.	36,2%
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	34,4	5,5	2,9	3,3	1,7	2,1	0,4	0,8	50,9
Anlagenzugänge Sachanlagen	180,5	19,1	33,5	8,5	5,6	9,0	6,6	-0,3	262,5
Anlagenzugänge gesamt	214,9	24,6	36,3	11,8	7,3	11,1	7,0	0,5	313,4

*Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

"IFRS 16 basierend" heißt, dass die Vergleichszahlen 2018 mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend ermittelt wurden (siehe auch „Geschäftssegmente“).

2. Qu. 2019										
in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß- russland	Slowenien	Serbien	Nordmaze donien	Sonstige*	Konsoli- diert	
Außenumsätze	652,8	113,3	104,3	105,2	50,4	66,0	29,0	1,4	1.122,6	
Umsätze zwischen Segmenten	5,6	2,0	2,2	-0,1	1,1	2,9	0,3	-14,0	0,0	
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	658,5	115,4	106,5	105,2	51,5	68,9	29,3	-12,6	1.122,6	
Segmentaufwendungen	-422,2	-70,3	-71,6	-57,4	-37,0	-48,5	-18,4	-5,2	-730,5	
EBITDA	236,3	45,1	34,9	47,8	14,5	20,4	10,9	-17,8	392,1	
Abschreibungen	-126,4	-28,6	-26,2	-23,6	-11,2	-13,8	-7,3	-0,4	-237,5	
Betriebsergebnis - EBIT	109,9	16,4	8,7	24,2	3,3	6,7	3,6	-18,2	154,6	
Zinsertrag	0,4	0,0	0,6	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	1,3	
Zinsaufwand	-6,9	-0,9	-1,9	-1,5	-0,5	-0,9	-0,6	-13,3	-26,3	
Sonstiges Finanzergebnis	-1,4	-22,1	1,9	1,2	0,0	0,1	0,0	-0,5	-21,0	
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,2	
Ergebnis vor Steuern - EBT	102,2	-6,6	9,4	24,0	2,9	5,9	3,1	-32,5	108,4	
Ertragsteuern									-38,4	
Nettoergebnis									70,0	
EBITDA-Marge	35,9%	39,1%	32,8%	45,5%	28,2%	29,7%	37,2%	k.A.	34,9%	
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	84,4	2,7	1,8	10,8	0,6	1,2	0,2	0,5	102,3	
Anlagenzugänge Sachanlagen	97,0	13,6	19,8	9,7	3,3	6,5	3,7	0,8	154,5	
Anlagenzugänge gesamt	181,4	16,3	21,6	20,5	3,9	7,7	3,9	1,4	258,8	

2. Qu. 2018										
in Mio. EUR (IFRS 16 basierend ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weiß- russland	Slowenien	Serbien	Nordmaze donien	Sonstige*	Konsoli- diert	
Außenumsätze	641,8	107,7	104,4	97,9	49,6	62,0	29,0	2,0	1.094,3	
Umsätze zwischen Segmenten	7,0	3,3	1,9	0,0	1,2	1,6	0,6	-15,7	0,0	
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	648,8	111,0	106,2	98,0	50,8	63,7	29,6	-13,7	1.094,3	
Segmentaufwendungen	-401,8	-69,8	-73,7	-49,2	-38,4	-44,0	-18,0	-1,9	-696,9	
EBITDA	247,0	41,2	32,6	48,7	12,3	19,6	11,6	-15,6	397,5	
Abschreibungen	-127,0	-87,0	-32,5	-21,7	-10,1	-13,6	-4,6	-0,5	-296,9	
Betriebsergebnis - EBIT	120,0	-45,8	0,0	27,0	2,3	6,0	7,0	-16,1	100,5	
Zinsertrag	0,4	0,0	0,7	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	1,4	
Zinsaufwand	-6,5	-0,3	-2,6	-0,9	-0,2	-1,1	-0,6	-12,4	-24,5	
Sonstiges Finanzergebnis	-1,0	-0,1	2,2	1,1	0,0	0,2	0,1	0,4	2,8	
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,3	
Ergebnis vor Steuern - EBT	112,9	-46,2	0,3	27,3	2,2	5,2	6,6	-28,3	79,9	
Ertragsteuern									-21,8	
Nettoergebnis									58,1	
EBITDA-Marge	38,1%	37,1%	30,7%	49,7%	24,3%	30,8%	39,1%	k.A.	36,3%	
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	14,9	2,2	2,3	1,4	1,3	0,6	0,3	0,7	23,5	
Anlagenzugänge Sachanlagen	97,7	11,3	20,3	3,1	2,8	4,9	4,3	0,0	144,6	
Anlagenzugänge gesamt	112,7	13,5	22,6	4,4	4,2	5,5	4,6	0,7	168,1	

*Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

"IFRS 16 basierend" heißt, dass die Vergleichszahlen 2018 mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend ermittelt wurden (siehe auch „Geschäftssegmente“).

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser konsolidierte Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der A1 Telekom Austria Group zum 31. Dezember 2018 gelesen werden und ist nicht notwendigerweise für das Jahresergebnis indikativ.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Mit Ausnahme der in den Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschriebenen Annahmen betreffend die Bilanzierung beim Leasingnehmer gemäß IFRS 16, sind die wesentlichen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten unverändert zu jenen, die im letztjährigen Konzernanhang beschrieben sind. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegen die einzelnen Segmente der A1 Telekom Austria Group denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber, mit niedrigeren Margen im vierten Quartal, bedingt durch Weihnachtsaktionen, Endgeräte, die den Kunden zur Verfügung gestellt werden, und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die A1 Telekom Austria Group wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 an, außer die folgenden Standards, die seit dem 1. Jänner 2019 erstmals wirksam sind:

IFRS 16	Leasingverhältnisse
IFRIC 23	Unsicherheiten über Steuerbehandlung
IFRS 9	Änderungen: Negative Vorfälligkeitsentschädigungen
Div. IFRSs	Jährliche Verbesserungen 2015 - 2017
IAS 28	Änderungen: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
IAS 19	Änderungen: Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen

Folgende Standards haben Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss:

Auswirkungen von IFRS 16

Zum 1. Jänner 2019 hat die A1 Telekom Austria Group IFRS 16 „Leasingverhältnisse“, der den bisherigen Leasingstandard IAS 17 sowie die dafür gültigen Interpretationen ablöst, erstmalig angewandt. Für die Leasinggeber bleibt die bisherige Klassifizierung nach IAS 17 in Operating Lease und Finance Lease auch nach IFRS 16 erhalten. Leasingnehmer sind allerdings nunmehr verpflichtet, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für fast alle Leasingverhältnisse auf Basis des sogenannten „Right of Use Approach“ (RoU-Ansatz) zu erfassen. Der neue Standard betrifft die A1 Telekom Austria Group besonders im Zusammenhang mit der Anmietung von Telekommunikationsstandorten für Festnetz- und Mobiltelefonie.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nach der modifizierten retrospektiven Methode, bei der die Vergleichszahlen für 2018 nicht angepasst werden, d.h. dass sie gemäß IAS 17 (und den dafür gültigen Interpretationen) veröffentlicht werden. Zur Ausnahme der Darstellung der Vergleichszahlen 2018 in der Segmentberichterstattung, welche mit hinreichender Genauigkeit auf IFRS 16 basierend ermittelt wurden, siehe „Geschäftssegmente“.

Für alle bisher als Operating Lease eingestuft Verträge hat die A1 Telekom Austria Group als Leasingnehmer den Wert des Nutzungsrechtes mit dem Grenzkapitalzinssatz des Unternehmens abgezinsten Wert der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, zuzüglich bestehender Anzahlungen und anderer direkter Kosten, angesetzt. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird vom risikofreien Zinssatz der zugrundeliegenden

Laufzeit, angepasst um das Länder-, Währungs- und Unternehmensrisiko, abgeleitet und liegt zwischen 0,05% und 2,29% in der Eurozone bzw. zwischen 1,79% und 7,96% in der Nicht-Eurozone.

In Übereinstimmung mit IFRS 16 entspricht die Laufzeit des Leasingverhältnisses grundsätzlich der unkündbaren Grundlaufzeit des Vertrages. Zusätzlich werden Optionen zur Verlängerung oder Kündigung des Vertrages einbezogen. Für kündbare Leasingverträge mit unbestimmter Laufzeit und für Verlängerungsoptionen hat die A1 Telekom Austria Group die Vertragslaufzeit unter Berücksichtigung des Planungszeitraums, der Technologie, Geschäftsstrategie und Wahrscheinlichkeiten auf sieben Jahre festgelegt. Für bestimmte Leasingverhältnisse im Festnetzbereich in Österreich wurde die Laufzeit auf 15 Jahren geschätzt.

Die A1 Telekom Austria Group nimmt die praktische Erleichterung gemäß IFRS 16.C3 in Anspruch, daher wird zum Zeitpunkt der Erstanwendung nicht erneut beurteilt, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis darstellt oder beinhaltet. Weiters hat die A1 Telekom Austria Group in Übereinstimmung mit IFRS 16.C10 die Anwendungserleichterungen für geringwertige Vermögenswerte und kurzfristige Leasingverträge nur für bestimmte Nutzungsrechte, die nicht wesentlich für die Geschäftstätigkeit sind, ausgenutzt. Für Mobilfunkstandorte, technische Standorte und Anlagen sowie Immobilien und Kraftfahrzeuge wird die Erleichterungsbestimmung nicht in Anspruch genommen. Nichtleasingkomponenten in Verträgen, wie zum Beispiel Elektrizität, Wartung etc., sind von der Berechnung der Nutzungsrechte ausgenommen.

IFRS 16 erfordert Schätzungen, die sowohl die Bewertung der Nutzungsrechte als auch der Leasingverbindlichkeiten beeinflussen. Diese umfassen die Vertragslaufzeiten und den angewandten Grenzkapitalzinssatz zur Abzinsung der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen. Die Auswirkung der Erstanwendung von IFRS 16 ist ungeprüft und kann sich bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2019 noch ändern.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Verkürzte Konzernbilanz zum 1. Jänner 2019:

in Mio. EUR	1. Jan. 2019		31. Dez. 2018
	IFRS 16 ungeprüft	Anpassungen	IAS 17 geprüft
Liquide Mittel	63,6		63,6
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	830,4		830,4
Vorräte	131,2		131,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	290,9	-7,4	298,2
Kurzfristige Vermögenswerte	1.316,0	-7,4	1.323,4
Sachanlagen	2.716,1		2.716,1
Nutzungsrechte	1.010,7	1.010,7	0,0
Immaterielle Vermögenswerte	1.782,7		1.782,7
Firmenwerte	1.277,9		1.277,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen & langfristige Finanzinvestitionen	44,7		44,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	262,4	-0,9	263,3
Langfristige Vermögenswerte	7.094,5	1.009,8	6.084,7
VERMÖGENSWERTE GESAMT	8.410,5	1.002,4	7.408,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristiger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-245,0	0,3	-245,3
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	-143,6	-143,6	0,0
Verbindlichkeiten	-937,9		-937,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-421,3	0,2	-421,5
Kurzfristige Schulden	-1.747,8	-143,2	-1.604,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.536,4	0,4	-2.536,8
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	-859,4	-859,4	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	-817,2	-0,1	-817,2
Langfristige Schulden	-4.213,0	-859,1	-3.354,0
Eigenkapital	-2.449,6	-0,2	-2.449,4
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	-8.410,5	-1.002,4	-7.408,1

Der Unterschied in den kurz- und langfristigen sonstigen Vermögenswerten resultiert aus der Umgliederung von vorausbezahltem Aufwand für Leasingverträge in die Leasingverbindlichkeiten. Finanzierungsleasing gemäß IAS 17 wurde 2018 in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen und wurde zum 1. Jänner 2019 in die Leasingverbindlichkeiten umgegliedert. Durch die Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote von 33 % auf 29 % verringert.

In der Gesamtergebnisrechnung kommt es zu einer Verschiebung von Leasing-Aufwand, der bis 2018 im EBITDA ausgewiesen war, zu Abschreibungen und Zinsaufwand, die außerhalb des EBITDAs ausgewiesen sind. Im ersten Halbjahr 2019 beträgt der Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen 8,8 Mio. EUR. Betreffend Abschreibungen der Nutzungsrechte siehe verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

In der Geldflussrechnung waren bis 2018 die Zahlungen für Operating-Leasing-Verträge im Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Ab 2019 werden diese Zahlungen in der Geldflussrechnung im Wesentlichen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten, getrennt nach Tilgung der Leasingverbindlichkeit und Zinszahlungen, ausgewiesen. Anzahlungen und Zahlungen für andere direkte Kosten, die bis zur Bereitstellung des Leasinggegenstandes geleistet werden, werden in den bezahlten Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt Details zu den bilanzierten Nutzungsrechten:

in Mio. EUR	Nutzungsrechte Grundstücke & Gebäude	Nutzungsrechte Telekommunikationsstandorte	Nutzungsrechte andere Anlagen	Nutzungsrechte Leitungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 1. Jänner 2019	375,1	516,3	17,8	101,5	1.010,7
Zugänge	12,7	27,5	4,8	9,2	54,2
Abgänge	-2,5	-7,7	-1,4	-1,8	-13,3
Währungsumrechnung	0,6	2,4	0,0	0,1	3,1
Stand 30. Juni 2019	385,8	538,6	21,3	109,0	1.054,7
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1. Jänner 2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	-24,6	-40,6	-3,8	-10,2	-79,1
Abgänge	0,2	0,3	0,2	0,0	0,7
Währungsumrechnung	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,2
Stand 30. Juni 2019	-24,4	-40,4	-3,7	-10,1	-78,6
Buchwert					
Stand 30. Juni 2019	361,4	498,1	17,7	98,9	976,1

Neben neuen Verträgen beinhalten die Zugänge zu Nutzungsrechten auch Änderungen und Verlängerungen sowie Indexanpassungen von Verträgen.

Die folgende Tabelle beinhaltet die Überleitung der unkündbaren Operating-Leasing-Verpflichtungen gemäß IAS 17 zum 31. Dezember 2018 auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019:

in Mio. EUR	
Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing-Verträgen zum 31. Dezember 2018 (IAS 17)	373,8
abzüglich Diskontierung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Jänner 2019	-32,6
abzüglich Freistellungen vom Ansatz	
für kurzfristige Leasingverhältnisse	-0,8
für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten	-7,6
andere	-1,0
zuzüglich Verträge mit Kündigungs- bzw. Verlängerungsoptionen	670,7
Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Jänner 2019	1.002,4
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018	0,6
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019	1.003,0

Verträge mit Kündigungs- bzw. Verlängerungsoptionen betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Telekommunikationsstandorten für Festnetz- und Mobiltelefonie und waren gemäß IAS 17 nicht in den Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing-Verträgen enthalten, sind jedoch gemäß IFRS 16 in den Leasingverbindlichkeiten zu erfassen.

Geschäftssegmente

Unverändert zu den Vorjahren, sind die wesentlichen Steuerungsgrößen der verantwortlichen Unternehmensinstanz der A1 Telekom Austria Group der Umsatz, das EBITDA und die Anlagenzugänge (CAPEX).

Umsatz und EBITDA werden seit 2019 vom Management basierend auf den gemäß IFRS 16 und IFRS 15 berichteten Zahlen gesteuert. 2018 wurden Umsatz und EBITDA ohne Anwendung von IFRS 15 und IFRS 16 gesteuert (für IFRS 16 siehe „Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,“; für IFRS 15 siehe Anhangangabe (1) „Geschäftssegmente“ des Konzernabschlusses 2018). 2019 wurden die Vergleichszahlen für 2018 folgendermaßen angepasst: IFRS 15 wurde, wie im Vorjahr bereits in der Gesamtergebnisrechnung berichtet, auch auf die Geschäftssegmente 2018 angewandt. Weiters wurde IFRS 16 auf die Vergleichszahlen 2018 mit hinreichender Genauigkeit („IFRS 16 basierend“) angewandt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung der Vergleichszahlen 2018 „IFRS 16 basierend“ (wie in 2019 berichtet), zu den Vergleichszahlen 2018 gemäß IAS 17, d.h. ohne Anwendung von IFRS 16 (wie in 2018 berichtet):

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2018 IFRS 16 basierend	Anpassungen	1-6 M 2018 ohne Anwendung von IFRS 16
Außenumsätze	2.167,4	0,0	2.167,4
Umsätze zwischen Segmenten	0,0	0,0	0,0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	2.167,4	0,0	2.167,4
Segmentaufwendungen	-1.382,2	-77,8	-1.460,0
EBITDA	785,3	-77,8	707,5
Abschreibungen	-622,9	72,2	-550,7
Betriebsergebnis - EBIT	162,4	-5,6	156,8
Zinsertrag	2,6	0,0	2,6
Zinsaufwand	-49,2	5,6	-43,6
Sonstiges Finanzergebnis	3,3	0,0	3,3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,1	0,0	-0,1
Ergebnis vor Steuern - EBT	119,0	0,0	119,0

in Mio. EUR (ungeprüft)	2. Qu. 2018 IFRS 16 basierend	Anpassungen	2. Qu. 2018 ohne Anwendung von IFRS 16
Außenumsätze	1.094,3	0,0	1.094,3
Umsätze zwischen Segmenten	0,0	0,0	0,0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.094,3	0,0	1.094,3
Segmentaufwendungen	-696,9	-38,9	-735,8
EBITDA	397,5	-38,9	358,6
Abschreibungen	-296,9	36,1	-260,8
Betriebsergebnis - EBIT	100,5	-2,8	97,7
Zinsertrag	1,4	0,0	1,4
Zinsaufwand	-24,5	2,8	-21,7
Sonstiges Finanzergebnis	2,8	0,0	2,8
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,3	0,0	-0,3
Ergebnis vor Steuern - EBT	79,9	0,0	79,9

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die disaggregierten Umsatzerlöse von externen Kunden für jede Produktgruppe und Segment:

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2019								Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weißrussland	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	
Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	460,8	126,3	113,6	128,7	59,6	93,3	36,6	-8,7	1.010,1
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	693,0	56,6	63,3	22,6	18,9	5,0	12,3	-13,7	858,0
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.153,8	182,9	177,0	151,2	78,4	98,3	48,9	-22,4	1.868,1
Mobilfunkerlöse aus Verkauf Endgeräte	100,6	39,0	27,4	40,2	22,5	34,3	9,6	0,0	273,6
Festnetzerlöse aus Verkauf Endgeräte	16,9	1,7	0,9	0,1	0,1	0,0	0,3	-0,3	19,7
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	117,6	40,7	28,3	40,3	22,6	34,3	9,9	-0,3	293,3
Sonstige betriebliche Erträge	33,9	2,9	3,3	7,4	1,6	1,4	0,9	-0,9	50,6
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.305,3	226,5	208,6	198,9	102,6	134,0	59,6	-23,5	2.212,1

in Mio. EUR (ungeprüft)	1-6 M 2018								Konsolidiert
	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Weißrussland	Slowenien	Serbien	Nordmazedonien	Sonstige*	
Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	461,8	121,2	111,2	122,2	59,3	87,7	35,0	-7,2	991,2
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	676,2	49,7	61,9	18,2	17,5	2,8	12,5	-15,1	823,6
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.138,0	170,9	173,1	140,4	76,9	90,5	47,5	-22,4	1.814,8
Mobilfunkerlöse aus Verkauf Endgeräte	120,4	41,3	28,7	35,9	20,2	31,5	9,3	0,0	287,4
Festnetzerlöse aus Verkauf Endgeräte	15,0	1,7	1,2	0,1	0,2	0,0	0,2	-0,2	18,1
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	135,4	42,9	29,9	36,0	20,4	31,5	9,5	-0,3	305,5
Sonstige betriebliche Erträge	27,9	4,1	2,8	9,9	2,3	2,1	0,6	-2,5	47,2
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.301,2	218,0	205,8	186,4	99,6	124,1	57,6	-25,2	2.167,4

*Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

Kosten und Aufwendungen

Die Kosten der Endgeräte entsprechen dem Materialaufwand. Der Personalaufwand und der Nettobetrag aus Wertminderung (negatives Vorzeichen) von Vorräten wird in folgender Tabelle gezeigt:

in Mio. EUR	1-6 M 2019	1-6 M 2018
Wertminderung und Wertaufholung von Vorräten	-0,1	-1,6
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	-474,3	-423,7

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert wird aufgrund der bei einer normalen Geschäftsentwicklung geschätzten Verkaufspreise abzüglich der noch anfallenden Vertriebskosten ermittelt.

Lang- und kurzfristige Vermögenswerte

Die Erfassung von Nutzungsrechten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 führte zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Frequenzen in Österreich in Höhe von 64,3 Mio. EUR (3,5 GHz) erworben, welche für das neue 5G Netz und zur Erweiterung des bestehenden Netzes verwendet werden. Weiters wurden Frequenzen in Weißrussland in Höhe von 9,5 Mio. EUR (2,1 GHz) und in Kroatien in Höhe von 7,2 Mio. EUR (2,1 GHz) erworben. Dieser Anstieg der immateriellen Vermögenswerte wurde im Wesentlichen durch die laufende Abschreibung von Software und Lizenzen wieder ausgeglichen.

Lang- und kurzfristige Schulden

Zum 30. Juni 2019 waren Kreditlinien in der Höhe von 295,0 Mio. EUR gezogen.

Rückstellungen

Die folgende Tabelle zeigt die Rückstellung für Restrukturierung (Mitarbeiter, die dauerhaft aus dem Leistungsprozess ausscheiden) und Sozialpläne sowie die Rückstellung für Beamte im Segment Österreich, die auf freiwilliger Basis zum Bund wechseln, um administrative Tätigkeiten zu übernehmen:

in Mio. EUR	30. Juni 2019 ungeprüft	31. Dez. 2018 geprüft
Restrukturierung und Sozialpläne	417,0	421,0
Bund sucht Beamte	11,0	12,8
Restrukturierung, gesamt	428,0	433,8

Die Reduktion der Restrukturierungsrückstellung durch den Verbrauch im ersten Halbjahr 2019 wurde ist im Wesentlichen durch den Zugang zur Rückstellung aufgrund neuer Sozialpläne sowie aufgrund des Effekts der Schätzungsänderungen der Zinssätze kompensiert. Die verwendeten Zinssätze sind in folgender Tabelle dargestellt:

Abzinsungsfaktor	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Restrukturierung		
MitarbeiterInnen - dauerhaft aus dem Leistungsprozess ausgeschieden	1,00%	1,50%
Sozialpläne	0,50%	0,75%
Bund sucht Beamte	1,00%	1,50%
Personalarückstellungen		
Jubiläumsgelder	0,75%	1,25%
Abfertigungen	1,50%	2,00%
Pensionen	1,00%	1,75%

Die Veränderung der Abzinsungsfaktoren führte zu einer Erhöhung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung in Höhe von 8,0 Mio. EUR, welche im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst wurde, und zu einer Erhöhung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von 1,9 Mio. EUR, welche im Personalaufwand erfasst wurde.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden die Parameter, die zur Berechnung der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten herangezogen wurden, an die aktuellen Markterwartungen in jedem operativen Segment angepasst. Die Parameter sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Abzinsungsfaktor	1,0%-11,0%	1,5%-12,0%
Inflationsrate	1,5%-4,5%	2,0%-5,5%

Die Änderung der Parameter führte zu einer Erhöhung der Rückstellung sowie der dazugehörigen Vermögenswerte in Höhe von 6,0 Mio. EUR.

Ertragsteuern

	1-6 M 2019	1-6 M 2018
Effektiver Körperschaftsteuersatz	29,6%	27,3%
in Mio. EUR	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Latente Steuern, netto	214,1	230,5

Der Anstieg des effektiven Körperschaftsteuersatzes resultiert im Wesentlichen aus dem in der Folge beschriebenen Effekt der Betriebsprüfung in Bulgarien.

Für die Jahre 2010 bis 2012 hat A1 Bulgarien im Jahr 2018 Steuerbescheide aufgrund einer Steuerprüfung erhalten, welche die Absetzbarkeit der Abschreibung des Markennamens und des Kundenstocks nicht anerkennen und auch entsprechende Anspruchszinsen vorgeschrieben wurden. Gegen diese Bescheide wurde berufen, da für die Jahre 2007 bis 2009 der Oberste Gerichtshof die steuerliche Abschreibung des Kundenstocks für rechtens erklärt hat. Im April 2019 hat der Oberste Gerichtshof für das Jahr 2010 abschließend entschieden, dass weder die Abschreibung des Markennamens noch des Kundenstocks steuerlich anzuerkennen war, was zur Zahlung von 11,6 Mio. EUR Steuer und 11,4 Mio. EUR Anspruchszinsen führte. Für die Steuer und etwaige Anspruchszinsen im Zusammenhang mit der Abschreibung des Markennamens für die Jahre 2010 bis 2012 war bereits in 2018 entsprechend vorgesorgt. Aufgrund der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs für das Jahr 2010 wurde im ersten Halbjahr 2019 für die Jahre 2011 und 2012 zusätzlich die Steuer und die damit zusammenhängenden Anspruchszinsen auch für den Kundenstock rückgestellt. Der gesamte Sachverhalt hat eine Auswirkung von 32,3 Mio. EUR auf das Nettoergebnis im ersten Halbjahr 2019 (10,3 Mio. EUR Ertragsteueraufwand und 22,0 Mio. EUR damit zusammenhängende Anspruchszinsen).

Eigenkapital

Im Juni 2019 und 2018 hat die A1 Telekom Austria Group Dividenden in Höhe von 139,5 Mio. EUR und 132,8 Mio. EUR (0,21 Euro bzw. 0,20 Euro pro Aktie) an ihre Aktionäre ausgeschüttet.

Die Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) in der verkürzten Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung beinhaltet die Rücklage für die Neubewertung von Personalrückstellungen, die Rücklage für die Bewertung von Wertpapieren zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis, die Hedging-Rücklage und die Rücklage aus Währungsumrechnung.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente pro Art der finanziellen Vermögenswerte:

in Mio. EUR	30. Juni 2019		31. Dez. 2018	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Liquide Mittel	44,1	44,1	63,6	63,6
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige	866,6	866,6	830,4	830,4
Forderungen an nahestehende Unternehmen	1,8	1,8	1,4	1,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4,5	4,5	6,8	6,8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	16,6	16,6	9,2	9,2
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	3,3	3,3	3,3	3,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	936,9	936,9	914,7	914,7
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust - verpflichtend	5,0	5,0	3,7	3,7
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis - verpflichtend	2,8	2,8	2,8	2,8
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust - verpflichtend	1,7	1,7	1,6	1,6
Finanzinvestitionen zum beizulegenden Zeitwert	9,5	9,5	8,1	8,1

Die Buchwerte von liquiden Mitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen weitgehend den beizulegenden Zeitwerten, deshalb sind weitere Informationen zur Klassifizierung in eine Fair-Value-Hierarchie nicht enthalten.

Finanzinvestitionen zum beizulegenden Zeitwert beinhalten im Wesentlichen börsennotierte Anleihen und Aktien sowie Investmentfonds und werden deshalb im Wesentlichen in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 1 zugeordnet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente pro Art der finanziellen Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	30. Juni 2019		31. Dez. 2018	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	297,2	297,2	245,0	245,1
Anleihen	2.538,0	2.837,0	2.536,4	2.743,8
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	32,4	32,4	33,8	33,8
Leasingverbindlichkeiten	960,2	n.a.*	0,6	0,6
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	20,2	20,2	17,6	17,6
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	616,6	616,6	745,4	745,4
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	0,9	0,9	0,5	0,5
Abgegrenzte Zinsen	47,9	47,9	30,0	30,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.513,4	3.852,2	3.609,3	3.816,7

*Die Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Leasingverbindlichkeiten ist gemäß IFRS 7.29 (d) nicht erforderlich.

Die Buchwerte von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen weitgehend den beizulegenden Zeitwerten, deshalb sind weitere Informationen zur Klassifizierung in eine Fair-Value-Hierarchie nicht enthalten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten entsprechen den Barwerten der Zahlungsströme aus den betreffenden Schulden und werden somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 2 zugeordnet.

Die beizulegenden Zeitwerte der notierten Anleihen (EMTN-Anleihen und Eurobondanleihen) entsprechen den Nennwerten, multipliziert mit den Börsenkursen zum Stichtag, und sind somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 1 zuzuordnen.

Eventualschulden

Im Zuge einer steuerlichen Betriebsprüfung in Österreich wurde für das Jahr 2015 die Rückstellung im Zusammenhang mit dem Vorrückungsstichtag für österreichische Beamte steuerlich nicht anerkannt. Die A1 Telekom Austria Group wird gegen diese Feststellung, welche zu einer Steuernachzahlung in Höhe von 11,6 Mio. EUR führen könnte, berufen. Aufgrund der wiederholten Gesetzesaufhebungen betreffend den Vorrückungsstichtag durch den Europäischen Gerichtshof (siehe auch „Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“) geht A1 Telekom Austria Group mit hoher Wahrscheinlichkeit davon aus, dass der Berufung stattgegeben wird. Es wurde daher keine Steuerverbindlichkeit erfasst.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

2014 hat der Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) in einem Urteil festgestellt, dass die gesetzliche Regelung des Vorrückungstichtags für österreichische Beamte (dieser bestimmt die Dauer des Dienstverhältnisses und damit den Zeitpunkt der Vorrückung in den Gehaltsstufen) dem Unionsrecht widerspricht. In einem Urteil vom 8. Mai 2019 hat der EuGH erneut festgestellt, dass das angepasste österreichische Gesetz, das den Vorrückungstichtag für Beamte regelt, noch immer dem Unionsrecht widerspricht. Zum 30. Juni 2019 und 31. Dezember 2018 wurde eine Rückstellung in Höhe von 46,6 Mio. EUR bzw. 45,7 Mio. EUR für die drohenden Gehaltsnachzahlungen an Beamte bilanziert. Am 8. Juli 2019 wurde eine weitere Änderung im österreichischen Gesetz veröffentlicht (Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich - N. 58/2019). Die A1 Telekom Austria Group analysiert zurzeit, ob diese Änderung eine Auswirkung auf die bestehende Rückstellung hat.

Wien, 23. Juli 2019

Der Vorstand



CEO Thomas Arnoldner



COO Alejandro Plater



CFO Siegfried Mayrhofer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstandes gemäß §125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen vermittelt.

Wien, 23. Juli 2019

Der Vorstand



CEO Thomas Arnoldner



COO Alejandro Plater



CFO Siegfried Mayrhofer